

# **One Piece, Freunde halten zusammen**

**von Crown**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1333478331/One-Piece-Freunde-halten-zusammen>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Hier ist meine erste One Piece FF. Es dauert am Anfang etwas bis man in der Gegenwart ist. Auch lernt man seinen liebsten erst recht spät kennen. Ich habe auch die Reihenfolge der Ereignisse ab und zu verändert. Es hält sich also nicht immer an die originale Story.

Es geht um ein Mädchen namens Mira. Sie ist schon sehr früh zur See gefahren und hat dort allerlei Piraten kennen gelernt. Details zu ihrer Vergangenheit kommen erst später und die Story an sich geht auch erst etwas später los. Im Prinzip ist das hier eine Einführung



## Kapitel 1

-Mira's Sicht-

?EEEECCCKII!?! schrie ich über Dock 1. Sofort kam er angerannt und fragte was los sei. Leicht genervt fragte ich ? Ist Franky mit der Holzlieferung endlich angekommen?? ?Nein Mira tut mir Leid aber es hat ihn noch keiner gesehen ? ?Ahh! Dieser unzuverlässige, bekloppte Freak!?! regte ich mich über Franky auf da er WIEDER einmal die Holzlieferung zu spät brachte Ich brauche dringend neues Holz um die ganzen Aufträge zu erfüllen ich war eh schon im Rückstand Immerhin bin ich Chefin von Dock 1 und 120 Schiffsbauer hörten auf mich und machten was ich wollte ohne irgendein Wiederwort nur dieser bekloppte Franky Ecki riss mich aus den Gedanken als er mir mit seiner Hand vorm Gesicht wedelte und über meine Schulter deutete ?Ehm..Mira?? ?Was?? fragte ich gereizt. Ich drehte mich um und sah einen extrem wütend aussehenden Franky vor mir der sich mit einer Faust in die offene Handfläche schlug. Ich schluckte kurz denn anscheinend hatte er alles mitbekommen was ich gesagt hatte. Ohne dass ich auch nur einen Finger rühren konnte packte mich Franky am Bauch und wirft mich von unserer Plattform ins Meer runter Mit einem lauten `platsch` landete ich im Meer. Spinnt der eigentlich? Musste unser Schiffstor denn genau neben dem Meer liegen? Klitsch nass kam ich an Land und nach knapp 20 Minuten Fußmarsch war ich auch schon wieder oben bei Dock 1 angekommen. Die Arbeiter starrten mich die ganze Zeit an. Erstens weil ich klitsch nass war und wie immer meinen blauen Overall am Oberkörper auf hatte so dass ich im Prinzip nur die Hose trug und das Oberteil einfach runter hängen lasse und da drunter nur ein weißes Top anhatte mit der schwarzen

Aufschrift `Galeera` . Zum Glück wurde Pauly endlich befördert und ich sah ihn nur noch zuhause, er hielt mir immer Vorträge darüber dass ich lange Ärmel tragen sollte, da ich ja mit 120 Männern zusammen arbeite bla bla bla...Mein Bruder war einfach viel zu fürsorglich und zum Glück trug ich unter dem weißen Top immer ein schwarzes. Meine langen blonden Haare klebten jetzt auf meinem Rücken und sind durch das Wasser etwas dunkler geworden und zweitens, weil jeder so vor mir Respekt hatte, egal wer es war, selbst wenn Marine Offiziere hier sind tun sie was ich sage. Selbst als Kuzan hier war hat er klein beigegeben. Und jetzt kommt dieser Vollidiot von Franky der es einfach wagt mich ins Meer zu werfen!

Als ich wieder vor ihm stehe und er mich triumphierend angrinst scheuer ich ihm eine. Sein Lächeln verfliegt und er will auch zuschlagen als plötzlich Bruno hinter ihm steht und seinen Arm festhält. Bruno Ecki und Lucci waren die drei neuen Schiffsbauer hier. Sie waren jetzt seit knapp 5 Jahren in Water Seven und unterstützen mich bei meiner Arbeit. Sie waren recht begabte Schiffsbauer. Auch Kalifa, die Sekretärin von Herrn Eisberg gehörte anscheinend zu ihnen, denn sie saßen alle abends zusammen in einer Kneipe und unterhielten sich. Alle 4 waren auch sehr stark, was sie bei einem Kampf gegen Piraten bewiesen hatten. Ein Bote eilte zu mir und riss mich wieder aus meinen Gedanken. Als er ankam schaut er verwirrt zwischen Bruno, Franky und mir hin und her. Als ich Bruno bedeute Franky loszulassen begann der Bote zu sprechen ?Mira, Herr Eisberg bittet sie in sein Büro, er will mit ihnen Sprechen!?? Was ist denn jetzt schon wieder? Jaja ich komm gleich.? Antwortete ich. Ich zog eins meiner zwei Schwerter die ich immer bei mir trug und richtete es auf Franky und sagte in einem bedrohlichen Ton ?Das wirst du mir noch büßen Freundchen! Das war nicht das letztmal, dass wir uns gesehen haben!?. Mit diesen Worten packte ich mein Schwert weg und machte mich auf den Weg zum Bürgermeisterhaus. Dort angekommen waren meine Haare zum Teil schon getrocknet, aber meine Klamotten waren immer noch ziemlich nass. Als mich Kalifa sah fragte sie verwirrt was passiert sei aber ich winkte ab. Sie war schon eine Art Freundin für mich. Sie kündigte mich bei Herr Eisberg an und ich trat ein. Leider saß gegenüber von Herr Eisberg auch mein älterer Bruder Pauly



## Kapitel 2

Etwas genervt setzte ich mich neben ihn und sofort hielt er mir einen Vortrag darüber wie ich mich richtig zu kleiden hätte. Ich verstand nicht was er wollte. Ich trug diesen Overall mit langen Beinen hatte zwar das Oberteil offen runter hängen aber was war daran so schlimm? Als er sich beruhigt hatte und ich ihm und Eisberg erklärt hatte was passiert war, begann Herr Eisberg zu erzählen was er von uns wolle. Und zwar dass ein großes und vor allem besonderes Schiff gebaut wird. Als Grund nannte er, dass er denke, dass wir es in näherer Zukunft brauchen werden

Nach dem Gespräch gingen Pauly und ich zurück zu Dock 1 um den Männern den Auftrag zu erklären. Es war mittlerweile schon spät geworden also packte ich meine Sachen und brüllte ? So Männer! Das wars für heute! Morgen fängt die Arbeit wieder pünktlich an! Die Männer nickten mir zu und riefen sich gegenseitig etwas zu. Ich verlies als letzte das Dock, als mir auffiel, dass da noch 7 Personen bei einem ziemlich demolierten Schiff standen. Ich trat hinter sie und räusperte mich. Schon drehten sich alle um und ich erkannte wer dort vor mir stand. Es war die Strohhutbande. Ich kannte sie von den Steckbriefen her. In Water Seven konnten sich Piraten allerdings aufhalten wie sie wollten, denn die Galeera Schiffsbauer waren extrem stark und keiner brauchte sich vor den Piraten zu fürchten. Selbst ich hätte ein Kopfgeld von 120.000.000 Berry, wenn ich nicht bei der Galeera arbeiten würde

Ihr Captain, Ruffy, schaute mich mit einem breiten Grinsen an und stellte sich und seine Mannschaft vor. ?Hi! Ich bin Ruffy, zukünftiger König der Piraten, die schwarzhaarige ist die Archäologin Robin,

die rothaarige ist unsere Navigatorin Nami, der kleine Elch ist unser Schiffsarzt Chopper, der blonde unser Koch Sanji, der mit der langen Nase ist Lysop unser Kanonier und der mit den Schwertern ist Zorro!? Ich musterte alle eindringlich. Sie sahen nicht wie gefürchtete Piraten aus der einzige der eventuell einen gefährlichen Eindruck machte war Zorro Sanji kam auf mich zu und bekam Herzchen-Augen als er mir sagte wie wundervoll ich doch wäre. Aus den Augenwinkeln sah ich wie Nami ankam und ihn schlagen wollte, aber ich kam ihr zuvor und mit einem Schlag schleuderte ich ihn ein paar Meter weiter weg. Ein staunen machte sich bei Nami und Ruffy breit, doch Zorro lachte nur und meinte an den Koch gewendet ? Hey Löffelschwinger! So einen Korb bekommst du auch nicht alle Tage!?. ?Ich bin Mira, Chefin von Dock 1, und wenn du noch einmal so ein Quatsch laberst, halt ich mich nicht mehr zurück! Was wollt ihr hier?? Lysop und Ruffy staunten nicht schlecht als sie erfuhren, dass ich hier die Chefin war, denn die Galeeraschiffbaumeister waren doch sehr bekannt. ?also unser Schiff muss repariert werde, wir sind in einen schweren Sturm gekommen und wurden außerdem angegriffen ? Ich ging zum Schiff und schaute es mir genauer an. Nach meiner Inspektion wendete mich wieder der Gruppe Piraten zu. ? Tut mir leid aber ich kann euch nicht helfen, diese Schäden sind irreparabel aber hat Ecki euch das nicht schon gesagt?? ?Ecki?? kam es nachdenklich vom Kapitän. Zum Glück antwortete Nami an meiner Stelle, denn ich hatte keine Lust mich mit den Strohütten zu unterhalten, weil ich endlich mit meinen Schwertern trainieren wollte. Wieder werde ich aus meinen Gedanken gerissen als Nami mit Ruffy laut diskutierte. ?Hey ihr zwei jetzt beruhigt euch mal wieder!? wandte Zorro ein. ?Euer Schwertkämpfer hat Recht.? meldete ich mich zu Wort ?Ihr geht jetzt besser wieder zurück zu eurem Gasthaus, es ist schon recht spät. Vielleicht werde ich morgen noch einmal schauen ob ich nicht doch etwas für euch tun kann.? Mit diesen Worten drehte ich mich um und ging zur Tür und bedeutete den Piraten nach draußen. Sie kamen der Aufforderung nach und sagten, dass sie dann morgen vielleicht noch einmal vorbeischauen werden.

-Erzähler Sicht-

Der nächste Tag war ein recht gewöhnlicher Tag für Mira, es passierte nicht all zu viel. Aber da sie sich entschied für ein zwei Tage mit der Arbeit aufzuhören, weil sie ihre Ruhe wollte und sich auf ihr



## Kapitel 3

Training zu konzentrieren und sich Gedanken über das Schiff was sie für Herr Eisberg baut, ging sie recht früh am Nachmittag. Für den Fall das die Strohhüte doch noch kommen sollten klärte sie Lucci, Ecki und Bruno über die Situation auf. Die Arbeiter wunderten sich zwar, dass Mira für ein paar Tage ging, sagten aber nichts da sie wussten, dass sie ihre Gründe hat. Auch Herr Eisberg sagt nichts, denn er war es gewohnt, dass Mira ab und zu eine Auszeit brauchte. Den genauen Grund kannte niemand. Nicht einmal Pauly.

Mira geht zu der alten Schiffswerft die direkt am Wasser liegt. Schon seit langem wird hier nichts mehr getan und deshalb ist hier schon so ziemlich alles zugewachsen und schwer zu begehen. Mira kommt gerne hier hin weil sie hier alleine ist und in Ruhe nachdenken kann. Sie hat nicht gerade viel dabei. Einen Skizzenblock, ihre Werkzeuge, ihre Schwerter, etwas zu essen und zu trinken und ein Zelt. Sie hatte das Material für das Schiff bereits hier runter bringen lassen, da sie es von Anfang an hier bauen wollte. Auch hierbei war Herr Eisberg einverstanden gewesen, da sie öfters etwas andere Wege arbeitete. Aber er ließ sie machen wie sie wollte, denn sie war eine hochqualifizierte Arbeiterin. Zudem hat sie ja auch eine aufregende Vergangenheit. Im Gegensatz zu Pauly hat sie nicht ihr ganzes Leben in Water Seven verbracht und ist nur wenn es um Aufträge ging verreist.

-Vergangenheit-

An ihrem 14 Geburtstag ist sie zur See gefahren. Ihr Vater überlies ihr zwei sehr wertvolle Schwerter. `Heller Tod` und `Dunkles Leben`. An diesem Tag war gerade Whitebeard mit seiner Mannschaft in

der Stadt. Am Abend hatte sich Mira auf sein Schiff geschlichen. Sie hatte bereits von dem gehört und wollte ihn begleiten. Allerdings wollte sie ihn nicht fragen, denn sie wollte nicht immer mit allen reden oder Befehle befolgen. Sie schrieb ihrem Vater und Pauly noch einen Abschiedsbrief und verschwand einfach. So war sie schon immer. Sie war zwar immer sehr beliebt, aber sie wollte nie die Verantwortung für andere tragen und wollte ihre Ruhe haben. Deshalb war sie schon immer lieber allein.

Als sie nun auf dem Schiff war, beobachtete sie erst einmal die Crew von ihrem Versteck aus. Den Großteil der Crew hatte sie bereits auf Steckbriefen gesehen. Jedoch war ein neuer dabei. Er war bloß 1 Jahr älter als sie. Er hatte eine Teufelsfrucht gegessen als er noch jünger war. Mira bewunderte ihn, da er seine schwere Vergangenheit so einfach wegsteckte und auch den Mut hatte diese Teufelsfrucht zu essen. Durch diese Frucht beherrschte er das Feuer. Sein Name war Puma D. Ace. Allerdings nannte ihn nur jeder Ace. Als es bereits Nacht war kam sie aus ihrem Versteck raus, da sie dachte keiner wäre mehr an Deck außerdem hatte sie jetzt doch Hunger bekommen. Als sie sich eine bisschen Brot geholt hatte, setzte sie sich auf die Reling und begann zu essen. Es war recht kühl aber Mira fror nicht. Aber plötzlich merkte Mira wie es in ihrem Rücken wärmer wurde. Sie wunderte sich darüber, beschloss aber es nicht weiter zu beachten. Allerdings war sie misstrauisch und legte zur Sicherheit ihre rechte Hand auf `Heller Tod`.

-Mira's Sicht-

Als ich mein Brot aß bemerkte ich eine seltsame Wärme in meinem Rücken. Ich hatte zwar keine Angst aber zur Sicherheit legte ich meine rechte Hand auf `Heller Tod` um kampfbereit zu sein, falls was passieren sollte. ?Du kannst die Hand von deinem Schwert nehmen, ich werde dir nichts tun!?! lachte jemand hinter mir. Noch bevor ich umdrehen konnte stand die Person bereits neben mir und ich erkannte wer es war. Puma D. Ace. Diese Wärme ging also von seiner Teufelsfrucht aus, dachte ich. ?Wieso denkst du ich habe Angst vor dir Ace?? fragte ich gespielt arrogant. Angesprochener



## Kapitel 4

Grinste breit und sagte ?Naja seid ich hinter dir stehe ist deine Haltung anders geworden und deine Hand liegt auf deinem Schwertknauf.? Leider hatte Ace Recht und ich seufzte leicht. ?Also schön, man kann ja nie sicher sein was willst du von mir?? ?Ich will wissen wer du bist und was du hier machst. Ich habe dich noch nie zuvor gesehen und auf dem Schiff hast du dich heute auch nicht gezeigt.? ?Mein Name ist Mira. Ich komme aus Water Seven. Ich habe mich heute Nachmittag hier an Bord geschlichen um mit zu segeln. Ich wollte nicht wie mein Bruder mein ganzes Leben dort verbringen. Ich wollte die Welt sehen.? ?und warum bist du ausgerechnet auf einem Piratenschiff? Du hättest doch genauso gut mit der Marine fahren können?? Wieder seufzte ich leicht und Ace setzte sich neben mich auf die Reling. ?Wenn mich jemand reizt, oder einfach nur aufregt, kann ich ziemlich wütend werden. Außerdem denke ich, dass es mit Piraten einfach spannender ist zu reisen. Außerdem sind die Leute einfach lockerer. Sie sind einfach anders ? ?Hahaha! Das freut mich junge Dame! Hahaha! rief plötzlich eine Stimme hinter uns. Wir drehten uns beide um und sahen Whitebeard der direkt hinter uns stand. Ich warf Ace einen wütenden Blick zu, doch der sagte nur ?hey, hey jetzt sie mich nicht so an ich hab nichts gemacht!? Jetzt grinste er breit. ?Kleine, wieso hast du uns nicht gesagt, dass du mit uns kommen willst? Ich hätte nichts dagegen gehabt. Hahaha!? Meine Augen weiteten sich vor Begeisterung. ?Ist das dein Ernst?? ?Natürlich! Wenn du willst nehme ich dich gerne mit!? ?Das wäre ja super! Aber ich möchte nicht unbedingt Piratin werden ? Ich ließ meinen Satz absichtlich in der Luft hänge, um auf die Reaktion des Kapitäns zu warten. ?Hmm nun gut solange du aber tust was ich dir sage ist das kein Problem Ja hahaha das wird ein lustiges Abenteuer!? Whitebeard lachte und auch Ace begann zu lachen. Irgendwann stimme ich auch mit in das Gelächter ein. ?SO kleine Lady, da du Ace ja nun kennst wird er dir das Schiff zeigen und auch morgen die Crew vorstellen. Er wird sich um dich kümmern, nicht wahr Ace?? Mit den letzten Worten klopfte er dem angesprochenem auf die Schulter. Wie zu erwarten grinste er nur breit. Der Kapitän verschwand. Ace drehte sich zu mir und sagte ?Ich denke ich zeig dir das Schiff morgen wenn alle wach sind, während dessen kann ich dir die Crew auch vorstellen. Was sagst du?? ?Klar wieso nicht.? Nun zierte auch mein Gesicht ein Grinsen. Ich gähnte genüsslich. ?Sag mal bist du müde? Soll ich dir deinen Schlafplatz zeigen?? ?Nein nein ich bin nicht müde ? beteuerte ich, allerdings musste ich wieder Gähnen und Ace schaute mich nun ernst an. ?Na gut? ich seufzte ? vielleicht bin ja ein bisschen müde ? ?haha, geht doch!? lachte Ace und nahm meine Hand und zog mich unter Deck. Ich bekam eine mittelgroße Kajüte. Sie war nicht besonders eingerichtet aber hatte alles was ich brauchte. Ein Bett, ein Sessel, einen kleinen Tisch, ein Bücherregal, ein Kleiderschrank und ein kleines Bad im Nebenzimmer. Ich bedankte mich halb eingeschlafen bei Ace und fiel sofort in mein Bett und schlief ein. Am nächsten Morgen wurde ich durch die Sonnenstrahlen geweckt die durch ein Bullauge gegenüber von meinem Bett fielen geweckt. Als ich mich aufsetzte bemerkte ich Ace der neben meinem Bett in dem Sessel saß und grinste. ?Was machst du hier?? fragte ich leicht geritzt. ?reg dich nicht auf ich sollte dir nur dein Essen bringen und nach dir sehen wir haben schon Nachmittag ? ?WAS? Schon Nachmittag? Ich hätte nicht gedacht, dass ich so lange schlafe ? ?Ach mach dir keine

Sorgen du wirst noch Zeit genug bei uns verbringen. Jetzt iss erst mal etwas und dann komm an Deck? diesen Worten verschwand er wieder. Ich folgte seiner Aufforderung und ging duschen und zog mir frische Klamotten an. Auch wenn ich erst 14 war kleidete ich mich modisch. Ich nehme einen roten kurzen Minirock, eine weißes Top mit V-Ausschnitt und schwarze Ballerinas. An meinen Rock band ich mit einem dünnen beigen Gürtel meine beiden Schwerter. Meine Haare ließ ich wie immer offen. Meine Haare waren schon immer hellblond und leicht gewellt gewesen. Als ich fertig war ging ich an Deck und Ace stellte mir die komplette Mannschaft vor. Ich war knapp 1 Jahr auf dem Schiff von Whitebeard. Die Mannschaft ist mir sehr ans Herz gewachsen und ich erlebte mit ihnen unzählige Abenteuer. Ace und ich waren beste Freunde geworden und er erzählte mir oft von seinem



## Kapitel 5

Kleinen `Bruder` Ruffy. Marco fragte zwar andauernd ob zwischen uns etwas laufen würde aber wir beide verneinten immer. Wir waren einfach sehr gute Freunde. Im Prinzip ist Ace auch sowas wie mein Bruder geworden. Ich hab zwar auch einen leiblichen Bruder aber den habe ich ja seit einem Jahr nicht mehr gesehen.

Eines Tages kam ein anderer Piratenkaiser auf unser Schiff. Er war ein Freund von Whitebeard und wollte ihn mal wieder besuchen. Er kannte auch Ace und seinen Bruder Ruffy. Sie hatten sich damals im Windmühlendorf kennengelernt. Ace hatte mir erzählt, dass Shanks damals Ruffy vor einem der Seekönige beschützt hatte. Er hatte ihn nur angeblickt und der Seekönig verschwand. Allerdings verlor Shanks dabei einen Arm. Ruffy bekam damals Shanks Hut als Zeichen ihrer Freundschaft und wenn Ruffy irgendwann ein genauso starker Pirat geworden ist wie er, dann bekommt Shanks seinen Strohhut wieder.

Er betrat unser Schiff und einige der Männer vielen bewusstlos zu Boden. Anscheinend waren sie der starken Hakiura des Kaisers nicht gewachsen. Er kam direkt auf mich zu. Ich war gerade bei meinem Schwertraining. Die Crew wusste, dass man mich dabei lieber nicht stört, denn ich kann ganz schön wütend werden. Doch Shanks ignorierte die Warnungen der übrig gebliebenen Männer und kam mir immer näher. Ich war inzwischen besser geworden und bemerkte wie mir jemand näher kam. Ich wusste natürlich nicht wer dort kam denn ich hatte meine Augen beim Training in der Regel immer geschlossen. Als ich mich in einer fließenden Bewegung umdrehte, spürte ich wie mein Schwert auf

Widerstand traf. Ich öffnete erschrocken die Augen, denn eigentlich kannte ich die Umgebung und nie etwas. Als ich die Augen öffnete lies ich mein Schwert vor Schreck fallen. Ich hatte einen rothaarigen Mann getroffen. Er hatte jetzt einen recht langen Schnitt im Oberkörper, er war zwar nicht tief, dennoch blutete er. Der Mann bückte sich und hob mein Schwert auf um es zu begutachten. Er machte ein paar Kampfbewegungen damit. Erst jetzt bemerkte ich, dass er auch ein Schwert an seinem Gürtel trug. Immer noch geschockt, nahm ich mein Schwert wieder an mich als er es mir entgegen streckte. Er lachte kurz auf und wuschelte mir über den Kopf, was mich dann doch wieder in die Realität zurück brachte. Ich packte mein Schwert weg und begutachtete die Wunde, aber er sagte ? Ach komm kleine mach dir keine Sorgen, das ist doch nur ein Kratzer! Aber ich muss sagen du hast da zwei ganz besondere Schwerter.? ?Danke Sorgen mach ich mir keine schließlich bist DU mir ja in die Quere gekommen!?! hey hey hey! Kein Grund so giftig zu werden kleine! Haben dir das deine Eltern nicht beigebracht?? sagte der rothaarige mit erhobener Hand. In dem Moment merkte ich wie Ace hinter mir stand und mir die Hand auf die Schulter legte. Er wusste genau, dass ich jetzt sehr sauer werden würde, weil ich es hasste bei meinem Training gestört zu werden und genau so wenig konnte ich es leiden wenn man mich klein nannte und über meine Eltern redete ich sehr ungern, da meine Mutter von einem Piraten ermordet worden war. Es waren zwar nur bestimmte Sachen die mich aufregten, aber wenn ich wütend war dann richtig. Ace packte mich nun am Oberarm und zog mich zu sich und ging mit mir unter Deck. Er war der einzige der wusste wie man mich beruhigte. Wir kamen in meinem Zimmer an und Ace nahm mich in den Arm. Er ließ mich los und rüttelte mich an meinen Schultern. ?Hey, das war doch nur Shanks. Der ist doch eh immer besoffen.? Sagte er ruhig. ?Geh schon mal vor, ich komme nach wenn ich mich beruhigt habe.? Ich schenkte ihm ein leichtes Lächeln und er verschwand. Wir waren beide zu Whitebeard geladen worden. Ich hatte mir an meine Wand extra eine Metallplatte montieren lassen, um nicht immer das Holz zu zerstören wenn ich dagegen schlage. Ich schlug 8-mal auf die Platte ein, bis ich mich beruhigte. Meine Haut war über den Fingerknöcheln aufgeplatzt und blutete, aber das ignorierte ich. Als ich an Deck kam startten mich die Crewmitglieder an. Die die vorhin bewusstlos waren, sind jetzt wieder fit. Auch diese starrenden Blicke ignoriere ich. Denn auch wenn ich erst 15 bin, werde ich

## Kapitel 6

überall wegen meiner Schönheit angestarrt. Einige behaupten sogar, dass wenn ich älter bin Boa Hancock Konkurrenz machen könnte, obwohl sie von einer Teufelsfrucht gegessen hat. Aus diesem Grund war es mir so ziemlich egal ob ich angestarrt wurde oder nicht. Ich war es gewohnt Als ich am `Büro` des Kapitäns ankam trat ich ohne zu klopfen ein. Ich lies mich mit einem genervten Seufzer auf den dritten Sessel vor dem Tisch von Whitebeard fallen. Ich saß jetzt genau in der Mitte zwischen Ace und Shanks. Ace sah mich besorgt an und betrachtete meine blutende Hand. Shanks dagegen musterte mich verwirrt. Wir besprachen eigne Sachen wie die nächsten Reiseziele und was in der letzten Zeit so vorgefallen war. Shanks interessierte sich sehr für meine Einstellung gegenüber der Marine und der Piraterie. Ich beachtete Shanks aber nicht. Nach der Besprechung ging ich zum Schiffsarzt, da meine Hand doch mehr weh tat als sonst. Ich hatte sogar die Metallplatte zerbeult. Mein Hand war gebrochen na toll!

Am Abend feierten wir ein großes Fest um die Ankunft von Shanks zu feiern meiner Meinung nach UNNÖTIG! Aber naja Ace hatte schon etwas viel getrunken und kam andauernd zu mir und wollte mich mit in seine Kabine nehmen Irgendwann wurde es mir zu bunt und ich klatschte Ace eine. Zum Glück ging Ace dann auch schlafen. ALLEINE. Ich hatte nichts mehr zu tun, also nahm ich mir auch ein Bier und setzte mich an den großen Tisch. Leider setzte sich Shanks nach einigen Minuten zu mir. Er machte mir ein Angebot ?Hey ich hab da ne Idee. Du und ich, wir machen ein wett trinken. Wenn du gewinnst werde ich mich bei dir entschuldigen und vor allen zugeben was für ein Idiot ich bin. Aber wenn ich gewinne reist du bei uns mit. Was hältst du davon?? ?Wieso sollte ich mit dir kommen?? fragte ich misstrauisch ?Du bist eine talentierte Kämpferin und ich möchte mehr über deine Einstellung erfahren.? ?Hmm..zu verlieren habe ich ja nichts die nächsten Ziele der Whitebeard-bande sind eh uninteressant für mich, aber hast du keine Bedenken dabei mit einer 15 jährigen ein Trinkduell zu veranstalten?? ?Hahaha! Whitebeard hat mir erzählt, dass du einiges verträgst und sehr erwachsen bist! Also wieso sollte ich mir Sorgen machen?? Jetzt lachte auch ich ?Na gut möge DIE bessere gewinnen! So bestellten wir ein Bier nach dem anderen. Als wir schon jeder 12 Gläser getrunken hatten, waren wir beide schon ziemlich Dicht, aber mir wurde es doch allmählich zu viel. Ich begann zu schwanken. Also gab ich lieber auf. Schließlich wollte ich nicht ganz besoffen in einer Ecke wieder aufwachen.

So verabschiedete ich mich von allen und ging in meine Kajüte und schlief wie ein Stein. Ich wachte auf, als mich etwas Eiskaltes traf. Ich riss vor Schreck die Augen auf und sah Shanks grinsend vor mir stehen. Er hatte es doch tatsächlich gewagt mich mit einem Eimer kaltem Wasser zu wecken! Ich stand sofort auf und wollte nach meinen Schwertern greifen die normalerweise neben meinem Bett liegen. Doch sie waren nicht da. Shanks bemerkte meinen verwirrten Blick und begann lautlos zu lachen. Er hatte meine Schwerter also versteckt! Na warte Kaiser, das wirst du mir büßen! Ich Stampfte vor Wut schnaubend aus dem Raum und hielt kurz vor der Tür die aufs Deck führte. Wie zu erwarten kam mir Shanks sofort hinter her. Als er auch vor der Tür stand schaute ich ihn mit meinem Engelslächeln an und so bemerkte er nicht, dass ich um ihn rum ging. Er stand jetzt mit dem Rücken zur Tür und mit

dem Gesicht zu mir. Ich holte mit meiner Faust weit aus und schlug ihm mitten ins Gesicht. Er krachte hinten und riss die Tür mit ein. Er landete sogar am anderen Ende des Schiffes. Tja, ich hab halt einen extrem festen Schlag. Marco hatte einmal meinen Dourikiwert berechnet. Er lag zu der Zeit bei 3000! Das war nicht nur für Frauen viel sondern auch für Männer. Außerdem war ich ja gerade mal 15. Ich trat zu dem am Boden liegenden Shanks heran. Der schaute nur ziemlich verwirrt und geschockt drein. Marco und Ace kamen angerannt. Auch der Rest der Mannschaft stand um uns herum da der Aufprall des rothaarigen nicht gerade leise war. Marco half Shanks wieder auf die Beine, der meinen Schlag besser weggesteckt hatte als ich dachte und Ace

# Kapitel 7

Stellte sich halb vor mich um mich zurück zuhalten, sollte ich wieder zuschlagen wollen. Mir war es im Moment ziemlich egal, dass ich klitsch nass war und nur meinen Pyjama, der aus einer Boxershorts und einem Top bestand, trug. "Mira! Was soll das?" kam es von unserem Kapitän. "Ey! Das war nicht meine Schuld, der hat mich mit kaltem Wasser geweckt und meine Schwerter irgendwo versteckt!?" Meine Schwerter waren mit heilig. Sie hatten meiner Mutter gehört. "Hahaha! Darum hast du ihn übers ganze Schiff katapultiert? Hahaha! Tja Shanks, wenn sie mit dir mit geht, solltest du dich daran gewöhnen. Sie ist zwar immer sehr nett und fröhlich, aber wenn sie sauer ist, dann aber richtig! Hahaha." Shanks stand inzwischen wieder alleine und lächelte wieder leicht. Er kramte meine Schwerter unter seinem schwarzen Mantel hervor und ich reiße sie ihm aus der Hand. Ace starrte mich nur entsetzt an. "Wie? Du willst uns verlassen?" Ich schaute zu Boden, denn ich wollte meinen besten Freund nicht einfach alleine lassen. "Mira! Antworte mir!?" Ace's Stimme klang zornig. "Ja ich gehe mit Shanks. Ich habe gestern den Trinkwettbewerb aufgegeben und Whitebeards nächste Ziele sind für mich eher uninteressant es tut mir Leid Ace, ich konnte es dir nicht sagen. "Aber du hättest es mir sagen sollen! Aber es ist nun mal deine Entscheidung außerdem hast du ja schon von Anfang an gesagt, dass du nicht in die Mannschaft willst Also muss ich meine beste Freundin wohl hergeben. Bei den letzten Wörtern nahm er mich in den Arm. Ich erwiderte seine Umarmung und mir lief sogar eine Träne die Wange runter. Bisher habe ich noch nie geweint Aber nicht umsonst war Ace mein bester Freund

Ich verabschiedete mich auch von dem Rest der Crew und folgte Shanks auf sein Schiff auch dort lebte ich ein Jahr lang. Seitdem habe ich die ganze Whitebeardbande nie wieder gesehen, aber ich habe ab und zu Briefe mit Ace geschrieben.

Bei Shanks veränderte ich mich. Ich wurde lockerer. Ich nahm mein Training zwar immer noch ernst, aber konnte auch gut Spaß haben. Ich feierte oft mit der Mannschaft und gewann sogar ab und zu ein Trinkspiel gegen Shanks.

Aber wie immer bis jetzt, sollte ich nach genau einem Jahr, an meinem Geburtstag, wieder mit jemand anderem weiter reisen

Es war wieder einmal der 16. Mai. Mein Geburtstag. Wir waren auf einer Jungel-Insel um meinen 16. Geburtstag zu feiern. Shanks hatte eine große Party organisiert und alle hatten viel Spaß. Nach und nach gingen alle in ihre Zelte um zu schlafen. Ich war irgendwie nicht müde und hatte auch nicht so viel getrunken. Also entschloss ich mich ein wenig am Strand entlang zu gehen. Unser Lager hatten wir nah des Schiffes, am Waldrand aufgebaut. Ich ging schon eine Weile und beobachtete den Mond. Wir hatten Vollmond. Es war angenehm das kühle Wasser an meinen Füßen zu spüren. Meine Flip-Flops hatte ich in meine Hand genommen. Es war ein schöner Geburtstag. Shanks hatte mir eine kleine Silberne Kette mit dem `Glaube-Liebe-Hoffnung`-Symbol dran. Ich hatte mich sehr darüber gefreut. Ace hatte mir zum Abschied einen Flammenanhänger geschenkt. Dieser hing jetzt auch an der Kette. Ich strich immer wieder mit der Hand über die Anhänger. Irgendwie bedeutete mir die Kette viel. Ich war schon knapp eine halbe Stunde unterwegs, als ich mich entschied zurück zu gehen. Denn

allmählich wurde mir kalt. Seit ich bei Shanks war hatte sich mein Style verändert. Ich trug eine blaue und schwarze Flip-Flops. Ich hatte immer ein schwarzes enges Top an, aber da drüber trug ich immer ein weites rotes T-shirt. Es war mir um einige Nummern zu groß, deshalb hing mit der Ausschnitt immer bis zur Hälfte meines linken Oberarms runter. Und an der rechten Seite meiner Hüfte hingen meine zwei Schwerter. Aber wirklich warm war dieses Outfit nicht Ich begann zu zittern und zu schlottern. Ich hatte schon die Hälfte des Rückwegs geschafft, als ich spürte wie



# Kapitel 8

Jemand hinter mir ging. Ich war mir nicht sicher wer es sein konnte, denn die Crew schlief ja schon. Außerdem wussten alle, dass man sich besser nicht an mich heranschleicht. Shanks tat es zwar immer wieder aufs Neue aber ich verstand mich prächtig mit ihm. Ich war misstrauisch also zog ich nach wenigen Minuten `Heller Tod`, drehte mich um und wollte mit einer eleganten Drehbewegung auf die Person hinter mir einschlagen. Aber statt auf Haut und Fleisch traf ich auf Metall. Ich starrte in zwei alles durchdringende gelbe Augen. Ich verlor mich geradezu in diese Augen. Sie waren besonders. Noch nie hatte ich solche Augen gesehen. Ich kam wieder zurück in die Realität als ich merkte wie der Druck auf mein Schwert zunahm. Ich wich zwei Schritte zurück und betrachtete die Person. Es war zwar mitten in der Nacht. Aber dennoch erkannte ich einen großen Mann. Er müsste ungefähr 20 sein dachte ich. Er trug eine lila farbene Hose und schwarze, schwere Stiefel. Sein Oberteil bestand aus einer Mischung aus Mantel und Weste in Rot und Schwarz. Auf dem Kopf trug er einen dunkelroten Hut mit einer Feder an der Seite. Sein Schwert erinnerte an ein Kreuz und war sogar größer als er selbst. Mein Schwert hatte ich auf ihn gerichtet, aber er hatte seins wieder auf seinen Rücken geschnallt. Jetzt erkannte ich ihn. Er war einer der sieben Samurai der Meere und der beste Schwertkämpfer der Welt. Sein Name war Mihawk Dulacre, oder auch bekannt als `Falkenauge`. Aber was wollte der denn hier auf einer einsamen Jungel-Insel? Und warum verfolgte er mich?

?Was willst du von mir Mihawk?? fragte ich kalt, aber auch angespannt, da ich wusste wie stark er war. Mein Schwert hatte ich immer noch auf seinen Hals gerichtet. ?Pack dein Schwert weg kleine! Ich will zu deinem Kapitän.? Wiederwillig packte ich mein Schwert weg und sagte in einem bedrohlichen Ton ?Wage es nicht noch mal mich Kleine zu nennen! Es gibt nur 4 Personen die das überlebt haben! Und zu meinem Kapitän kann ich dich nicht bringen, denn ich gehöre zu keiner Crew.? ?Hmm ok würdest du ich jetzt bitte zu Shanks bringen Mira, ich weiß dass du mit im segelst??

Ich erschrak als er meinen Namen nannte. ?W-woher kennst du meinen Namen?? Statt zu antworten zog er einen Steckbrief. Voller Entsetzen starrte ich den Zettel mit meinem Foto an. Laut diesem Steckbrief hatte ich ein Kopfgeld von 100.000.000 Berry. Dabei war ich doch gerade mal 16 und habe mir meine Schwertkunst selbst beigebracht. ?Der Zettel kam heute raus, ich wollte mit dir und Shanks reden. Außerdem soll ich dir etwas von deinem Vater sagen er ist vor 4 Tagen ermordet worden un-? ich ließ in nicht zu Ende sprechen, denn ich war ziemlich geschockt, mein Vater ist Tod? ? Komm mit ich bring dich zu Shanks? meine Stimme zitterte. Während des gesamten Weges schwiegen wir und ich konnte nicht mehr klar denken. Im Lager angekommen kam Shanks direkt auf mich zu gerannt und umarmte mich. Ich erwiderte die Umarmung nicht weil ich meine Gedanken noch nicht geordnet hatte. Shanks klang besorg als er fragte wo ich denn war, aber ich antwortete nicht stattdessen lies ich mich einfach vor das Lagerfeuer fallen und starrte in die Flammen. Ich merkte nur noch wie man mir einen Mantel oder so etwas um die Schultern legte, dann war ich schon eingeschlafen. Am Morgen wachte ich genau dort auf wo ich eingeschlafen war. Allerdings war um mich herum alles leer. Die Zelte waren weg und alle Crewmitglieder auch. Selbst unser Schiff war weg. Einzig und allein 2 Boote lagen am Strand. Eins davon sah aus wie ein kleines Beiboot und das zweite ähnelte eher einem Floß.

Ich setzte mich auf und bemerkte, dass ich einen schwarzen Mantel umliegen habe. Erst jetzt kann ich an gestern Abend erinnern. Daran, dass ich Mihawk begegnete und daran was er gesagt hatte Bei dem Gedanken daran das mein Vater Tod war liefen mir stumm die Tränen über die Wangen. Jetzt hatte ich nur noch meinen Bruder Pauly, denn meine Mutter war ja bereits Tod. Hinter mir hörte ich wie sich zwei Männer unterhielten. Eine der Stimmen erkannte ich als die von Shanks. Ich war erleichtert, denn ich dachte man hätte mich hier alleine gelassen Plötzlich saßen die beiden Männer neben mir. Links saß Shanks und rechts saß Mihawk. Ich

# Kapitel 9

Starrte starr auf den Boden vor mir als ich fragte wo die anderen sind. Ich wollte mich nur noch ablenken und gar nicht erst an gestern Abend denken, doch irgendwie hatte ich das Gefühl, dass das unvermeidlich sein wird. ?Sie sind vorgefahren, ich wollte es so. Mihawk und ich müssen da etwas mit dir besprechen.? Begann Shanks in einem ruhigen Ton. Er erklärte mir, dass er jetzt mit seiner Crew alleine weiter segeln würde, da er zu viel Angst um mich hätte wenn Kopfgeldjäger hinter mir her wären. Mihawk hatte ihm erzählt, dass viele Kopfgeldjäger dachten ich wäre als `kleines` Mädchen leichte Beute. Außerdem wollte Shanks, dass ich im Schwertkampf besser wurde. Deshalb sollte ich mit Mihawk weiterreisen. Einmal um eben besser zu werden und um auch vor der Weltregierung geschützt zu sein. Denn vor einigen Monaten trafen wir auf Spandam, der mich für die CP 9 wollte. Doch Ich lehnte ab. Das hatte Spandam ziemlich geärgert und er hatte mich stark verletzt und später meinen Dad ermordet. Noch immer trug ich einen Verband um den Bauch. Er rammte mir sein Schwert dort rein. Wie durch ein Wunder, waren keine Organe verletzt. Shanks wollte mich rächen, doch ich hielt ihn zurück, denn Ich wollte es diesem Schwein höchst persönlich zurückzahlen. Würde ich bei Mihawk mitreisen wäre ich geschützt vor der Weltregierung. Da ich zurzeit eh keinen klaren Gedanken fassen konnte und mir alles egal war, willigte ich ohne nachzudenken ein und verabschiedete mich halbherzig von Shanks. Mihawk nahm mich mit auf sein Floß und wir reisten gemeinsam.

Das sollte aber nicht die beste Idee gewesen sein. Ich lernte zwar mich zu kontrollieren, aber ich zog mich auch immer mehr zurück und verlor mein Lachen Nur in der Gegenwart von Leuten die ich mochte konnte ich lächeln.

Während der Zeit mit Mihawk trainierte ich viel. Ich lernte viel über den Schwertkampf und wurde bald zu einer der gefürchtetsten Schwertkämpferinnen der Welt. Außerdem wurde ich noch schöner, wie mir Mihawk sagte. Ich fand mich nie wirklich schön aber mir war sowas auch egal. Vieles war mir egal geworden. Ich versteckte meine Gefühle immer mehr. Die einzigen Emotionen die ich zeigte waren Wut, Aggression und Desinteresse. Ich lernte viele verschiedene Piraten und Marine Leute kennen. Einigen rettete ich das Leben, anderen nahm ich es. Knapp 4 Tage nach meinem 17.

Geburtstag legten wir in Water Seven an, da Mihawks Floß eine neue Beschichtung brauchte.

Während er die Galeera Schiffsbauer aufsuchte, machte ich mich auf die Suche nach meinem Bruder Pauly. Ich wollte ihn unbedingt wieder sehen. Schließlich hatte ich ihn ganze 3 Jahre nicht gesehen Ich fand ihn auf Dock 1. Er war Chef des Docks. Er erkannte mich erst gar nicht wieder, aber als ich ihm meinen Namen nannte, schloss er mich in seine Arme und sagte, dass er sehr froh sei mich wieder zu sehen. Wir unterhielten uns lange. Darüber was passiert war und darüber wie wir uns unsere Zukunft vorstellen. ? Ich weiß nicht was ich machen werde ? sagte ich, nachdem mir Pauly erzählt hatte, was er für die nächsten Jahre geplant hatte. ? Na dann bleib doch einfach hier! Du könntest auch hier anfangen zu arbeiten, dann wären wir wieder zusammen und du könntest mit deiner Vergangenheit abschließen, damit du wieder lachen kannst. Auch wenn wir uns 3 Jahre nicht gesehen haben, merke ich doch wie sehr du dich verändert hast was hältst du davon?? ? Ich weiß nicht, ich bin

mir nicht sicher Mihawk wollte mir noch etwas Wichtiges beibringen ? gerade als ich von ihm sprach er auch schon hinter mir. Pauly begrüßte ihn und bot ihm einen Stuhl an. Mihawk setzte sich und begann ?Du hast recht Mira, Ich wollte sie noch etwas sehr wichtiges beibringen. Und zwar, dass man manchmal einfach, dass tun sollte was sein Herz einem sagt. Das was man für richtig hält. Du musst dich nun entscheiden ob du weiter mit mir reisen möchtest oder ob du hier bleiben möchtest.?

# Kapitel 10

So ihr lieben:) Wenn es euch bis gefallen hat lade ich bald auch noch die Fortsetzung hoch. Ich würde mich über Verbesserungsvorschläge und ein generelles Feedback sehr freuen! Bis hier hin hat das Abenteuer noch NICHT richtig angefangen!

Ps: Die rote Schrift kommt daher, dass ich alles erst mit Word vorgeschrieben habe und dann einfach eingefügt habe...

Lg Crown

# **One Piece, Freunde halten zusammen 2**

**von Crown**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1334753490/One-Piece-Freunde-halten-zusammen-2>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

So hier kommt der zweite Teil. Ich hoffe er gefällt euch.

Es tut mir Leid dass 2 Versionen meiner Geschichte drin sind, aber meine Freundin hat auch den ersten Teil auch hoch geladen, weil wir erst eine Mail bekamen wo drin stand dass es nicht funktioniert hatte...

# Kapitel 1

.? Nach langem Zögern sagte ich ?Ich Ich denke ich will hier bleiben Falkenauge ich muss mit meiner Vergangenheit abschließen und möchte meinen Bruder `richtig` kennen lernen es tut mir leid.? ? Es muss dir nicht leid tun Mira, solange du das für richtig hältst gibt es dagegen nichts ein zu wenden.? Mit den Worten stand er auf und ging. Er blieb noch kurz stehen und sagte ? Wir sehen uns bestimmt wieder kleine.? Ich musste lächeln als er mich kleine nannte. Es regte mich nicht auf, denn ich verstand mich gut mit ihm und ich denke wir sind in diesem einen Jahr auch gute Freunde geworden. Pauly besorgte mir einen Job und eine Wohnung und ab da nahm alles seinen Lauf. Bald schon wurden Pauly und ich befördert. Er war jetzt der Stellvertretende der Galeera und ich war Chefin von Dock 1. Wir verstanden uns sehr gut und ich schloss allmählich mit meiner Vergangenheit ab. Sie wollte ihre Freunde von damals nicht mehr sehen, da sie ihnen schon genug Probleme bereitet hatte.

-Gegenwart-

Ich hatte jetzt die ganze Nacht damit verbracht über meine Vergangenheit nach zu denken Ich machte sowas öfter um mich an die schönen Momente zu erinnern, leider musste ich dann auch an die schlechten Momente denken. An den Moment wo ich erfahren habe, dass Spandam meinen Vater tötete, der Moment als mich dieser dämliche Admiral gefangen gehalten hatte, weil er jemanden für irgendwelche Experimente brauchte Aber daran wollte ich gar nicht denken! Ich holte drei Fotos aus meiner Hosentasche und betrachtete sie. Das erste zeigte Ace wie er mich auf den Armen am Strand entlang trug, das war kurz nachdem ich bei Whitebeard aufs Schiff gegangen war das zweite zeigte Shanks wie er mit mir ein Bier trank. Das war unser erster gemeinsamer Besuch einer Kneipe und das dritte zeigte mich mit Mihawk. Ich saß beleidigt auf dem Boden und er reichte mir seine Hand um mir hoch zu helfen da hatte ich wieder einen Kampf gegen ihn verloren. Die Kette die mir Shanks damals geschenkt hatte trug ich jeden Tag. Auch Mihawk schenkte mir einen Anhänger. Ein Schwert. Ich mochte diesen Anhänger. Er erinnerte mich an Mihawk und damit auch daran was ich wollte. Einfach ohne an einen Ort gebunden zu sein durch die Welt reisen

Es war bereits wieder Morgen und ich aß mein Frühstück. Ich war die ganze Nacht wach, also war ich dem entsprechend müde. Dennoch begann ich mit der Arbeit an dem neuen Schiff für Herr Eisberg. Ich war damit einverstanden gewesen ein solches Schiff zu entwerfen. Allerdings mangelte es mir an Kreativität und ich da ich auch ziemlich pessimistisch bin gab ich schnell auf. Am Ende kam aber dennoch eine Skizze zu Stande. Ich hatte überlegt welche Schiffe mir gefallen und hatte versucht das Beste von ihnen zusammen zu bringen. In 5 Tagen ist mein 19 Geburtstag ich freute mich schon sehr drauf, denn ich wollte endlich wieder zu See fahren und ich beschloss, dass meine Geburtstag ein geeigneter Tag dafür war. Mir fehlte nur ein Schiff

Ganze 3 Tage blieb ich alleine unten in diesem verlassenem Bereich und verbesserte immer wieder die Skizze für das Schiff. Zu meiner Freude wurde ich sogar fertig. Ich steigerte mich wie so oft in meine Arbeit rein und bekam deshalb nur zwei Sachen aus der Stadt mit. Einmal das der letzte Seezug vor der Aqua-Laguna ab fuhr und, dass es irgendwo in der Oberstadt eine Explosion stattfand. Ich



interessierte mich aber herzlich wenig für die Explosion, denn wenn Piraten in unserer Stadt waren es öfter zu auseinander Setzungen kommen. Als es gerade Abend wurde und ich wieder nach Hause gehen wollte um Herrn Eisberg und Pauly zu sagen, dass das neue Schiff endlich fertig ist, fuhr wieder ein Seezug übers Meer. Aber es war nicht der normale sondern der alte Prototyp `Rocketman` oder so hieß der. Das wunderte mich doch ziemlich. Trotzdem machte ich mich auf den Weg zum Bürgermeisterhaus. Doch der anblickt schockte mich. Es war nur noch ein einziger Trümmerhaufen es sah aus als hätte es hier erst vor kurzem gebrannt. Erst jetzt fiel mir auf, dass ich auf dem ganzem Weg niemandem begegnet war Ich dachte über alle Möglichkeiten nach

## Kapitel 2

Was passiert sein könnte und versank wieder in meinen Gedanken. Ich erschrak und wirbelte herum als ich eine Hand auf meiner Schulter spürte. Während der Drehung zog ich meine beiden Schwerter um auf alles vorbereitet zu sein. Aber als ich erkannte wer dort vor mir stand lies ich meine Schwerter wieder sinken. Es war Herr Eisberg. ?Was-Was ist hier passiert? Geht es Pauly und den anderen gut? Ich habe vorhin den Rocketman gesehen, was ist los?? ?Hey, Mira, beruhig dich erst mal.? Beruhigte er mich. Ich atmete tief durch und wir beide setzten uns ins Gras und Eisberg begann zu erzählen. Er erklärte mir, was die Strohhutbande hier wollte und wie Franky ihr Geld gestohlen hatte, wie die CP9 Robin erpresste und wie Ruffy und Co. sie zurück holen wollten. Außerdem sagte er mir wieso der Rocketman auf dem Weg nach Enies Lobby war und wieso das Rathaus in Trümmern lag. Eisberg erzählte mir knapp 2 Stunden von den Geschehnissen der letzten Tage und ich hörte ihm aufmerksam zu. Als er endete sagte ich eher zu mir selbst ?Pauly ist also auf dem Weg nach Enies Lobby und dort ist auch Spandam Das wird Pauly nicht überleben ? ?Ja und ich möchte, dass du dich auch auf den Weg dorthin machst. Das neue Schiff hatte ich für dich und die Strohhüte gedacht. Ich weiß, dass du unbedingt wieder auf See fahren willst.? Noch bevor ich protestieren konnte, denn ich wollte nicht mit diesen Bekloppten reisen und auch nicht nach Enies Lobby, stand er auf und ging wieder. Etwas perplex saß ich noch auf dem Boden aber rappelte mich dann auch auf um zurück zur Werkstatt zu gehen. Die Sunny musste gebaut werden. Nach nur 2 Tagen war das Schiff fertig. Eisberg hatte extra noch mehr Arbeiter zur Verfügung gestellt die Tag und Nacht arbeiteten. Ich segelte alleine los. Es erklärte sich keiner bereit mich zu begleiten. Na toll ich soll ALLEINE nach Enies Lobby wo es nur so von Marine Soldaten wimmelte. Das Schiff trieb immer noch vor sich hin, denn natürlich wusste ich wie man ein Schiff ALLEINE segelt. Wessen Idee war das doch gleich? Ich saß auf der Reling und starrte auf den Horizont und wartete das was passiert. Am Horizont taucht nach einiger Zeit ein Schiff auf. Mist! Ist mein erster Gedanke. Was mache ich wenn das ein Marine Schiff ist? Was soll ich denen sagen? Aber als das Schiff immer näher kommt erkenne ich, dass es schon ziemlich demoliert ist. Irgendwie kommt mir doch das Schiff bekannt vor Ist das nicht das Schiff der Strohhutbande? Das war doch noch vor 5 Tagen in meiner Werkstatt Die Schiffe kommen sich immer näher und ich erkenne auch Personen auf dem Schiff. Es waren genau 9. Nach einigen Minuten bemerkte sie mich, oder besser gesagt mein Schiff und riefen irgendetwas was ich nicht verstehen konnte Es verstrichen wieder mehrere Minuten in denen nichts großartiges passierte, außer dass sich die Schiffe immer näher kamen. Die Schiffe waren nun fast neben einander und ich hörte eine mir nur zu gut bekannte Stimme. Erleichterung machte sich in mir breit denn ich erkannte diese Stimme als die von Pauly! Überglücklich stieg ich auf die Reling und rief ?PAULY!?. Alle starrten mich jetzt an, aber das war mir egal. Pauly trat nach vorne an die Reling und schaute mich ziemlich ungläubig an. ?Mach nicht so ein komisches Gesicht oder erkennst du deine Schwester nicht mehr wieder?? fragte ich ein wenig spöttisch. Pauly starrte mich immer noch ungläubig an. Die Schiffe waren jetzt so ziemlich auf gleicher Höhe. Also langsam wurde mir das anstarren von Pauly zu doof und ich ging unter Deck. Ich ging einen Eimer mit Wasser holen und achtete darauf, dass das Wasser schön kalt war. Oben

angekommen hatte sich nicht gerade viel verändert. Pauly stand noch immer so auf dem Schiff. Die diskutierten irgendetwas und Franky war dabei die Schiffe mit einem Seil zu verbinden. Ich stand wieder auf der Reling und ohne Vorwarnung spritzte ich das Wasser auf Pauly. Vor Schreck fing er an zu schreien. ?MIRA! Was soll das? Was hast du hier eigentlich zu suchen?? Da war er ja wieder. Mein überfürsorglicher Bruder. ?Keine besonders nette Begrüßung ? sagte ich gespielt beleidigt. Schon von weitem hatte ich bemerkt dass das das Schiff der Strohhutbande ist. Als es in Dock 1 waren die Schäden ziemlich groß. Dass es bis jetzt überhaupt

# Kapitel 3

Noch hielt wunderte mich. 'Kommt lieber rüber sonst zerbricht eure Schrottblaube noch ganz!' rief ich der Truppe zu. Das war nicht gerade meine beste Idee. Fast alle begannen mich an zu motzen wie sehr ihnen ihr Schiff am Herzen lag. Ich zuckte allerdings nur mit den Schultern. Ja ich war schon immer darin gut mir neue Freunde zu machen. Ich war anfangs oft etwas kühl Ich ging von der Reling weg. Sollen sie dann doch zu sehen wie sie weiter kommen. Ich legte mich auf die Wiese. Irgendeiner der Arbeiter war auf die Idee gekommen eine Wiese an zu legen. Es war ziemlich gemütlich. So schloss ich meine Augen um die Sonne zu genießen. Ich schlief sehr schnell ein. Schließlich habe ich die letzten Nächte kaum geschlafen.

Wieso kitzelt mich das Gras nicht mehr? Ich wache langsam auf. Ein Bett? Wie komm ich denn hier hin? Ich beschließe erst mal auf zu stehen und zu schauen wo ich bin. Neben dem Bett in dem ich lag stehen meine Schwerter. Ich schnalle sie mir wieder um. Meinen Overall den ich immer zur Arbeit tragen muss. Habe ich schon längst nicht mehr an. Ich habe meine normale Freizeitkleidung an. Eine Jeans Hot-Pant, ein viel zu großes rotes T-Shirt. Es hängt mir am linken Arm fast bis zum Ellenbogen runter. Mein anderer Arm ist bedeckt. Das ist auch gut so. Ich gehe an Deck und sehe da wieder diese komische Truppe:

Monkey D. Ruffy, der Kapitän der Strohhutbande. Er sitzt auf der Galionsfigur und starrt aufs Meer hinaus.

Lorenor Zorro. Schwertkämpfer der Strohhutbande. Er ist am Mast angelehnt und schläft.

Franky und Lysop, der Schütze der Bande, unterhalten sich an der Reling.

Nami, die Navigatorin und Robin, die Archäologin, unterhalten sich auf der Wiese.

Sanji, der Koch, schwirrt um die beiden mit Herzchen-Augen rum.

Chopper, der Arzt dieser lustigen Truppe, isst die Orangen die an den Bäumen auf dem Schiff wachsen.

Und mein Bruder der auf einem Stuhl auf der Wiese sitzt und alle beobachtet.

Keiner hat mich bis jetzt bemerkt. Alle sitzen mit dem Rücken zu mir. So ziemlich jeder von ihnen hat irgendwo Verbände. Wie stark die wohl sind? Auf Enies Lobby gibt es sicherlich mehr als nur ein paar schwache Marine Soldaten, oder? Pauly war mir am nächsten und ich setzte mich neben ihn. Er drehte den Kopf in meine Richtung und sah mich lächelnd an 'Na gut geschlafen kleine?? Neckte er mich. 'Hey! Ich bin nicht klein! Wie bin ich da runter gekommen?? 'Ich habe dich ins Bett getragen. Ich dachte da schläft es sich besser als hier.' Ich grummelte kurz aber fragte dann 'Wo sind wir?? 'Auf dem Weg zurück nach Water Seven.' Ich schaute zu den anderen und sah, dass alle ein recht trauriges Gesicht machten. 'Was ist denn mit denen los? Ich dachte die sind sonst immer so fröhlich.' Sagte ich spöttisch. 'Naja Sie haben ihr Schiff gerade verloren ? Pauly senkte den Blick. Das war doch nur ein Schiff? Die benehmen sich als wäre gerade irgendwer gestorben. Die sind echt bekloppt. Ich kicherte kurz und stand dann auf. Ich wollte in den Ausguck. Das Schiff war zwar nur notdürftig eingerichtet worden, aber das nötigste war vorhanden. Um nach oben zu kommen musste ich eine Leiter hoch klettern. Allerdings lehnte vor der Leiter immer noch der schlafende Zorro. Ich stellte

mich vor ihn und räusperte mich. Es funktionierte nicht. Der Kerl schläft echt wie ein Stein. Ok das ich auch. Aber warum pennt der ausgerechnet hier? Ich stemme meine Hände in die Hüfte und sage ?HEY!?. Da wachte er doch noch auf und schaut mich ziemlich grimmig an. ?Was??.

## Kapitel 4

Fragt er gereizt. Sein Pech wenn er genau vor der Leiter pennt. ?Du bist im Weg.? Sage ich kalt. Er schaut mich etwas verwirrt an. Ich deute mit dem Kopf auf die Leiter hinter ihm. Er steht auf und schaut mich abschätzend an. Ich gehe an ihm vorbei und klettere nach oben. Dort angekommen sehe ich mich erst einmal um. Hier ist noch kaum etwas. Nur ein Sessel und ein Bett. Was hat ein Bett im Ausguck verloren? Frage ich mich. Ich lasse mich auf den Sessel fallen und fange an nach zu denken. Was mach ich wenn ich wieder in Water Seven bin? Mein Geld reicht noch nicht für ein eigenes Schiff Ich müsste also vorerst noch bei der Galeera arbeiten.

Was ist eigentlich auf Enies Lobby passiert? Ich denke ich werde die Strohütte beim Essen fragen. Ich muss wissen ob sie Spandam getötet haben. Ich hoffe er ist Tod. Wenn ich nur seinen Namen höre werde ich schon wütend. Ich kann nicht verstehen wie Pauly es so einfach wegsteckt, dass er unseren Dad ermordet hat! Außerdem habe ich wegen diesem Vollidioten ja auch eine Narbe am Bauch. Damals als ich ihm begegnet bin hat er mich verletzt. Ich war ja auch nicht gerade nett zu ihm. Naja eigentlich bin eher selten nett Aber das so ein Affe es geschafft hat mich doch recht schwer zu verwunden macht mich auch heute noch ziemlich stutzig. Ok, ich lasse mich recht leicht ablenken aber so schwach bin ich auch wieder nicht Ich schließe die Augen und schlafe schon wieder ein.

Laute Rufe und ein krachen weckten mich auf. Ich seufzte und stieg die Leiter hinab. Ein Lachen konnte ich mir nicht verkneifen als ich sah, wie sich Sanji und Zorro gegenseitig an die Gurgel sprangen, nur um zu gucken wer der Bessere ist. Jungs Ich schaute mich um, um zu prüfen wer schon alles wach war. Zu meinem Glück war auch Franky selbst wach. Ich ging auf ihn zu und lächelte ihn zuckersüß an. Leider durchschaute mich Franky und lachte ?Haha vergiss es süße!?. Damit drehte er sich weg von mir. Mist! Sonst funktionierte es doch immer Aber gerade als ich dachte das wird heute nichts mehr sah ich wie Franky auf die Reling zu ging. Das war meine Chance! Ich rannte ihm hinterher. Er stand an der Reling und schaute aufs Meer. Ich schlich mich immer näher an den nichts ahnenden Franky ran und versetzte ihm einen kräftigen Ruck. Mein Plan ging auf so dass ich mir ein hämisches Grinsen nicht verkneifen konnte. Er war zwar ziemlich schwer, aber durch die Überraschung vieler vornerüber ins Wasser. Ich drehte mich um und ging wieder Richtung Küche weil Sanji gerade zum Essen gerufen hatte. Kurz vor der Tür hörte ich dann noch den befriedigenden Platscher. Gut gelaunt setzte ich mich an den Tisch und alle sahen mich fragend an. Bei diesen dummen Gesichtern konnte ich nicht anders als los zu lachen. Meine Freude verflog als Sanji an kam und rief ?Mein Mira-Mäuschen freut sich ja soo mich zu sehen! Das macht mich so glücklich!?. Allerdings kassierte der Koch bloß einen tödlichen Bick. Zum Glück für ihn hielt er dann auch die Klappe. Nami staunte darüber nicht schlecht und Zorro lachte mal wieder über den blonden Trottel. Ich saß direkt gegen über von Zorro und mir entging nicht wie er mich dauernd anstarrte. Allerdings bildete ich mir darauf nichts ein. Obwohl, wenn Zorro so grinst sieht der ja schon richtig sexy aus oder? Waaah! Mira was denkst du denn da für einen Müll! Konzentriere dich lieber aufs Essen. Das Essen was Sanji machte schmeckte extrem gut, allerdings ging er mir immer noch auf die Nerven. Alle unterhielten sich mit einander. Zorro wollte mich gerade etwas Fragen als die Tür zur Küche

aufgerissen wurde. Alle hielten in ihrer Bewegung inne und starrten zur Tür. Dort stand ein klitsch und sehr sauer aussehende Franky. Ach ja! Ich hatte Franky ja vorhin ins Meer geworfen. Bei diesem Anblick musste ich wieder anfangen zu grinsen und einen Kommentar konnte ich mir einfach nicht verkneifen ? Hey, Franky, was ist denn mit dir passiert du siehst ja aus wie ein begossener Pudel!? Ruffy fing laut an los zu lachen und meinte ?Hey Mira! Du bist ja richtig schlagfertig! Das find ich voll gut! Hahaha? Ruffy saß links von mir und bekam meinen Ellenbogen in die Rippen. ?Aua!?! kam es nun von ihm. Jetzt meldete sich auch Franky zu Wort ?Hey Schnucki, das fand ich jetzt gar

## Kapitel 5

Nicht so lustig! Als ich dich ins Meer geworfen habe hast du mir ins Gesicht geschlagen, es wäre doch jetzt nur fair wenn mir die gleiche Ehre gebührt, oder siehst du das anders?? jetzt machte mich der Typ wütend! Ich wollte mich nur rächen und dann kommt der so einfach an und nennt mich auch noch Schnucki? Na warte das gibt noch ärger! ?Hey Freak! Wenn du mich unbedingt schlagen willst komm doch her! mit diesen Worten stand ich auf und lief zur zweiten Tür raus. Durch diese Tür kam man dann in einen noch leer stehenden Raum und dann nach draußen auf die Wiese. Draußen drehte ich mich zur Tür und wartete gespannt. Da kam dann auch schon Franky raus gerannt. Auch die Strohütte und Pauly folgten ihm. Franky klappte seine rechte Hand runter und begann mit Feuerkugeln auf mich zu schießen. Ich wich knapp aus. So ging es einige Zeit lang. Franky attackierte mich und ich wich aus. Als es mir nach einer Zeit zu blöd wurde immer weg zu rennen und ich zugeben musste dass dieser Kerl verdammt stark war, zog ich meine beiden Schwerter. Ich wollte gerade was zu Franky sagen doch mir wurde extrem schwindelig und ich begann zu schwanken. Pauly rief mir irgendwas zu, aber seine Worte drangen nicht zu mir durch. Ich schmeckte Blut in meinem Mund und die Schwerter fielen mir aus der Hand und ich sank auf die Knie. NEIN! Nicht ausgerechnet jetzt! Dachte ich mir. Ich versuchte mich mit aller Kraft aufrecht zu halten aber ich hatte keine Kraft mehr. Ich fiel der Länge nach auf den Boden. Das war das letzte was ich mit bekam Langsam schlug ich meine Augen auf. Erst war noch alles verschwommen, aber nach ein paar Mal blinzeln wurde meine Sicht scharf. Ich blickte an eine Holzdecke und hörte ein nerviges piepen. Klang nach Krankenhaus dachte ich mir. Ich versuchte mich langsam aufzurichten, aber ein Schmerz durchzuckte meinen rechten Arm mit dem ich mich aufstützte. ?So ein Mist!? flüsterte ich. Ich erinnerte mich wieder was passiert war. Ich wollte gegen Franky kämpfen, aber plötzlich wurde mir schwindelig Wieder richtete ich mich auf und schaffte es. Die Schmerzen ignorierte ich dabei so gut es ging. Als ich an mir runter schaute, oder besser gesagt an meinen Arm schaute, erschrak ich. Ich hatte kein Oberteil an. Nur meinen schwarzen BH Na ganz klasse Zum Glück lag mein Oberteil neben meinem Bett auf einem Nachttisch. Als ich es angezogen habe schaute ich mich erst mal im Raum um und sah ein kleines Regal, ein Medizinschrank, einen Schreibtisch, einen Sessel in dem Zorro schlief und meine Schwerter waren an der Wand angelehnt. Halt Moment! Zorro pennt hier im Raum? Und ich saß hier bis gerade eben nur im BH und Hose? Das war ein Scherz oder? So schnell wie möglich steh ich auf und nehme mir meine Schwerter und schleiche mich aus dem Raum. Ich ging raus an Deck und bemerkte, dass es schon mitten in der Nacht war. Wie lange habe ich denn jetzt schon wieder geschlafen? Ging es mir durch den Kopf. Der Himmel war so klar und die Sterne glitzerten um die Wette. Das faszinierte mich. Früher lag ich jeden Abend mit Ace oder Shanks an Deck und habe die Sterne beobachtet. Selbst Mihawk hatte sich ab und zu zu mir gelegt. Mir stiegen die Tränen in die Augen als ich an meine Freunde denken musste. Ich musste sie einfach wieder sehen! ICH vermisse sie. Ich hätte nie gedacht das andere Menschen und vor allem, meistens Piraten, mir so wichtig werden können! Mein Blick war so auf den Himmel fixiert, dass ich nicht bemerkte dass vor mir eine Stufe war. Ich trat dagegen und stolperte, aber bevor ich fiel, hielten mich vier Arme zurück.



Die Arme kamen aus dem Mast neben mir. Erst erschrak ich als ich diese Arme sah die einfach aus Holz ragten, aber als mir einfiel das Nico Robin hier an Bord war und dass sie die Flora-Flora Frucht gegessen hatte, entspannte ich mich. Die Arme lösten sich auf und ich sah Robin einige Meter vor mir auf der Wiese sitzen wie sie aufs Meer hinaus starrte. Ich ging auf sie zu und setzte mich neben sie ins Gras. ?Danke? sagte ich ihr leise. Robin schaut zu mir und lächelt. Ich drehte meinen Kopf zu ihr und fragte ?Was ist auf Enies Lobby passiert?? Mich hatte es schon die ganze Zeit interessiert was dort vorgefallen war. Vor allem schien es allen recht gut zu gehen, obwohl doch

# Kapitel 6

Diese Agenten dort waren Robin sah ich erst etwas erschrocken an. Sie hatte wohl nicht mit dieser Frage gerechnet. Als sie sich wieder fing begann sie zu erzählen. Sie erzählte alles sehr genau. Wie die Reise dorthin verlief, das Lysop, Sanji und Franky bereits im Zug versucht hatten Robin zu retten. Dann wie die Strohüte Robin gezeigt hatten, dass sie sie nie im Stich lassen werden und wie sie die Agenten der CP9 besiegt hatten. Ihre Erzählung war lang und ausführlich. Ich hörte ihr die ganze Zeit über aufmerksam zu. Naja ich versuchte es. So wanderte mein Blick oft zum Himmel und ich bekam einige Sätze von Robin nicht ganz mit. Als Robin endete dachte ich nach. Spandam war am Leben Aber Robin hatte ihm extrem zu gesetzt. Das machte mich auf eine sadistische Art sehr zufrieden. Ohne ein weiteres Wort zu sagen stand ich auf und ging wieder unter Deck. Ich setzte mich in die den Mädchenschlafraum und nahm mir einen Apfel und aß. Ich war immer noch extrem sauer. Zu wissen dass selbst Robin es nicht geschafft hatte ihn ganz zu töten Irgendwie war das ja schon Respekt ein flößend Aber ich muss mich rächen! Ich war schon immer so Auch bei dem mit Franky. Ich hätte es auch einfach dabei belassen können, aber ich wollte mich rächen auch wenn er mich nur ins Wasser geschuppt hat Das regt mich so auf!

Als ich mich wieder gefasst habe und mir selbst den Kopf wieder zu Recht gerückt habe lass ich mich auf den Sessel fallen. Ich sitze so, dass ich direkt aufs Meer raus schauen kann und mit dem Rücken zur Tür. Langsam werde ich müde und nicke ein. Gerade als ich fast eingepennt bin klopft irgendjemand laut an die Tür. Man wieso ausgerechnet jetzt? Ich wollte gerade schlafen! ?Was?? rief ich so gereizt wie möglich. Die Tür öffnete sich und ich hörte schwere Stiefel über den Boden schleifen. Die Person blieb stehen und eine tiefe ruhige Männerstimme erklang. Bei diesem Geräusch wurde ich schlagartig ruhig. ?Du sollst essen kommen.? Nicht gerade ein besonderer Satz, aber ich wurde schlagartig ruhig. Ich wusste dass Zorro hinter mir stand. Was war denn jetzt nur los mit mir? Wieso fand ich seine Stimme so angenehm? ?Also was ist kommst du jetzt?? langsam wurde er ungeduldig. Irgendwie gefiel es mir wenn ich ihn ärgern konnte. Ich hob meine Hand und sagte leicht Gedanken verloren ?jaja ich komm gleich.? Ohne ein weiteres Wort drehte er um und ging. Ich musste an Zorros überhebliches lächeln denken was ich aus irgendeinem Grund sexy fand AH! Stopp Mira! Verdammt du sollst nicht an diesen Kerl denken! Ich wollte doch eigentlich wütend auf ihn sein, das der so einfach in dem Raum pennt wo halb nackt rum liege! Ich stehe auf und gebe mich in Richtung Kombüse. Ich setzte mich zwischen Pauly und Robin. ?Na Schwesterherz? Lässt du dich auch mal wieder blicken?? lachte Pauly. Ich sah ihn nur verwirrt an. ?So hier kommt euer Frühstück.? Kam es von Sanji der gerade den Tisch deckt. Momentmal habe ich schon wieder die ganze Nacht damit verbracht über so einen Müll nach zu denken? Klasse gemacht Mira! Ich setzte mich und Pauly bekam für seinen Kommentar einen Schlag gegen den Oberarm. Ich lächelte leicht. Ich muss zu geben auch wenn Sanji manchmal nervt, kocht er fantastisch. So gut habe ich schon lange nicht mehr gegessen. Pauly und ich sind ziemliche Nieten was kochen angeht. Alle widmen sich wieder ihrem Frühstück. Ruffy unterhält sich mit Robin und Pauly. Nami redet mit Sanji und Lysop tauscht sich mit Franky über irgendwelche Waffen aus. Zorro und ich starren uns nur gelegentlich gegenseitig an und

essen ansonsten stumm weiter. Als ich fertig war stand ich auf und fragte ?Hey Pauly, oben alles Pauly wusste ja dass ich den Trainingsraum meinte, denn er kannte meine Schiffs Skizzen. Pauly grummelte ?Ja aber wehe du überanstrengst dich ich finde ich hab mir in den letzten Stunden schon genug Sorgen gemacht ? ?jaja ich pass auf? zur Absicherung wedelte ich mit der Hand in der Luft rum um ihm zu bedeuten, dass es mir gut geht. Ich hatte ihn gebeten im Ausguck einen Trainingsraume einzurichten. Bei Shanks bin ich oft im Ausguck gewesen, aber eigentlich wollte ich lieber trainieren. Ich stand jetzt mitten im Raum vor dem großen Box Sack. Ich stellte mich in Kampfstellung vor den Box Sack und begann darauf einzuschlagen. Meine Schwerter hatte ich neben

# Kapitel 7

Dem Bett an die Wand gelehnt denn ich trat auch auf den Sack ein. Ich wollte mich nicht nur mit meinen Schwertern verteidigen können. Ich war ziemlich in mein Training vertieft und merkte nicht wie sich jemand meine Schwerter nahm. Langsam wurde ich erschöpft. Ich keuchte langsam vor Erschöpfung und meine Schläge wurden langsamer und leichter. Schließlich hörte ich ganz auf. Als ich die Hanteln auf die Erde legte fragte ich ?Wenn du fertig damit bist meine Schwerter zu begutachten, stell sie bitte wieder an die Wand.? Sagte ich förmlich. Mich interessierte nicht wer meine Schwerter da durch die Gegend schwang, ich meine ich konnte mir denken dass es Zorro war, aber ich wusste, dass egal wer es Letzt endlich war, würde dieser jemand meine Schwerter `schlecht behandeln`, würde das noch richtig Ärger geben. Ohne die Person eines Blickes zu würdigen, ging ich zum Bett und ließ mich darauf fallen. Es war Stil. Ich wusste nicht ob Zorro, ich war mir aber sicher dass er es war, gegangen war oder einfach nur da stand. Jedenfalls dachte ich mal wieder nach. Das nachdenken war nie eine meiner besten Ideen gewesen Denn entweder war ich danach total wütend oder wie dieses Mal depressiv beide Möglichkeiten nervten mich ziemlich nur leider konnte ich mein Gehirn nicht abschalten. Oder doch? Ich dachte wieder an meinen Vater und an Spandam, aber diesmal machte es mich nicht wütend sondern es machte mich traurig. Ich dachte darüber nach wie ich mich die letzte Zeit verhalten hatte. Entweder war ich abweisend oder aggressiv nicht gerade sehr freundlich Dabei hatte ich meinem Vater immer versprochen immer freundlich zu sein. Mir lief eine Träne die Wange runter. Statt mich einfach für das Essen zu bedanken oder so knall ich Sanji eine War ich schon immer so? Ich fasste mir einen Entschluss. Ich werde mich anders verhalten. Sie können ja nichts dafür dass mein Vater Tod ist oder dass ich dieses dämliche Tattoo am rechten Oberarm habe. Entschlossen setzte ich mich auf und wischte mir die Träne weg. Ich stand auf und erstarrte. Da stand Zorro immer noch mitten im Raum. Meine Schwerter hielt er auch noch in den Händen. Was fällt dem ein einfach hier rum zustehen und ausgerechnet dann wenn ich nachdenken muss? Ahhh wie der mich aufregt und ich wollte mich ändern und nett sein! Das kannst du dir jetzt erst mal abschminken! Ich starre ihn wütend an geh auf ihn zu und reiße ihm meine Schwerter aus der Hand und verlasse den Ausguck. Nein, ich habe keine Stimmungsschwankungen und bin auch nicht verrückt!

Unten angekommen schnalle ich mir meine Schwerter wieder um und trete vor Wut gegen einen der Orangenbäume. Ein Paar Äste brachen ab und die Orangen fielen runter. Ich ging zur Galionsfigur und stellte mich auf den riesigen Löwenkopf. Da war eine Insel vor uns. Maximal 20 km von uns entfernt. ?HEY! ALLE AN DECK!?! rief ich. Sofort kamen alle angerannt und Ruffy fragte ? werden wir angegriffen?? Wieso ist der denn so voller Vorfreude wenn wir angegriffen werden? Naja egal Nami knallt ihm eine und ich sage ?Du würdest dich freuen wenn wir angegriffen werden? Bist du bescheuert?? Ruffy schaut mich ungläubig an und ich kassiere einen bösen Blick von Sanji ?Hey hör gefälligst auf unseren Käpt'n zu beleidigen!?! kam es von ihm. Ich zuckte nur mit den Schultern und meinte wieder an Ruffy gewandt ?Tut mir leid dich enttäuschen zu müssen, aber Water Seven ist in Sicht.? Ich ging wieder und legte mich in eine der Hängematten und wartete dass wir anlegten. Ich hörte schon lautes Jubelgeschrei von den Bürgern die am Hafen auf unsere Ankunft warten. Ich

verdreh nur die Augen und steh auf um den Anker ins Wasser zu lassen. Am Anker angekommen mir Sanji, Franky, Ruffy und Zorro zu, dass ich auf sie warten soll. Sie wollen mir helfen. Ich gehe ein paar Schritte zurück und bedeuete den Jungs den Anker in Form einer riesigen Löwenpranke aus zu werfen. Sie versuchen es ein paar Mal, aber sie kriegen den anker nicht mal hoch. Tja Jungs, ich hab das Schiff entworfen und weiß daher dass der Anker am Boden befestigt ist. Hupps! Innerlich lach ich mich gerade halb Tod. ?Jungs wenn ihr so weiter macht fahren wir am Hafen vorbei! Lasst mich mal.? Ungläubig schauen mich die 4 an. Ich geh noch ein Stück weiter und ziehe einmal kräftig

## Kapitel 8

An einem Hebel und wie von selbst fällt der Anker runter. Ich lache einmal kurz auf und schwing eindrucksvoll meine Haare nach hinten und geh wieder. ?Hey das war nicht fair!?! rief mir Franky hinterher. Als das Schiff endgültig still stand ließen Chopper und Franky die Leiter runter, aber ich ging an ihnen vorbei und sprang einfach vom Schiff runter. Das ging mir etwas zu langsam denn ich wollte einfach schnell nach Hause. Ich rannte an allen Leuten vorbei. Ein paar von den Passanten versuchten mich auf zuhalten, doch ich rannte und rannte.

Zu Hause angekommen sprintete ich auf mein Zimmer. Ich kramte unter meinem Bett eine kleine graue Schachtel hervor. Darin lagen 3 Briefe meiner Eltern und ein Foto von meinen Eltern, Pauly und mir. Das Foto packte ich zu den anderen drei die ich immer in meiner Hosentasche hatte. Ich nahm die Briefe und packte sie in einen braunen Rucksack. In diesen Rucksack packte ich auch mein ganzes Geld was ich mir hier hart erarbeitet habe. Dazu steckte ich etwas Essen und Trinken. Außerdem stopfte ich auch einen beigen Mantel in den kleinen Rucksack. Ich rannte wieder aus dem Haus und weiter Richtung Hafen. Aber nicht da wo alle Schiffe ankerten sonder da wo ich auch sonst immer saß. An dem verlassenen alten Hafen teil. Ich kletterte über die ganzen Trümmer bis ich am Strand angekommen bin. Ich setzte mich in den Sand und lege stell den Rucksack neben mich. Ich musste da einfach weg. Weg von diesem Trubel und weg von meinem Schiff das mir eigentlich meinen Traum erfüllen sollte und mich zu meinen Freunden bringen sollte. Ich lege mich in den Sand und starre in den Himmel. Ich wollte alleine sein um darüber nach zudenken wieso ich nicht wieder so lachen könnte wie früher. Ich habe noch einiges von meinem Zeug auf dem Schiff Meine Arbeitskleidung, das Schwert tekina naifu und meinen log Port. Den Overall brauchte ich um hier wieder in Dock 1 zu arbeiten, das Schwert brauchte ich eigentlich nicht unbedingt, Heller Tod und Dunkles Leben hatten mich ausgewählt. Haben diese beiden Schwerter einen nicht ausgewählt, bringen sie seinem Führer den Tod. Da mich diese zwei ausgewählt haben kann ich auch kein anderes Schwert führen Aber das war das erste Schwert gewesen was ich bekommen hatte. Meine Eltern hatten früher nicht viel Geld, aber sie haben es mir trotzdem gekauft Es bedeutet mir viel auch wenn ich es nicht benutze. Es ist nicht das beste Schwert was es gibt aber auch nicht das schlechteste. Meinen log Port brauche ich ja auch wenn ich wieder zur See fahren will. Also muss ich wohl oder übel noch einmal auf `mein` Schiff Außerdem muss ich den Strohützen sagen, dass es ab sofort ihr Schiff sein wird. Ich stand wieder auf und nahm meinen Rucksack. Ich machte mich langsam auf den Weg zurück zum Hafen. Ich hatte mir extra eine schwarze Kapuzenjacke angezogen, damit man mich nicht erkennt. Meine Haare hatte ich zurück gelegt und die Kapuze tief in mein Gesicht gezogen. SO würde mich keiner wegen der Ereignisse der letzten paar Tage anquatschen. Ich ging durch die Stadt und beobachtete die Leute. Überall hörte ich Gemurmel darüber wie die Strohüte es geschafft hatten der Marine zu entkommen. Einige Menschen hatten wirklich eine lebhaftere Fantasie. Der Hafen war immer noch recht voll und ich sah wie die Strohüte und die Franky-Familie gemeinsam los gingen. So wie ich Ruffy nach den paar Tagen einschätzte, wollte er als erstes etwas essen gehen. Ich quetschte mich an den Leuten vorbei die das Schiff und die Piraten bestaunten vorbei und kletterte die Leiter zum Schiff

hoch. Schnell husche ich über das Deck und kletter als erstes zum Ausguck hoch um mir das Schwert holen. Es liegt immer noch da wo ich es zurück gelassen habe. Es liegt unter dem großen Bett. Ich binde es mir auch um die Hüfte und klettere den Mast wieder runter. Jetzt der log Port, der müsste noch in der Bibliothek liegen. Ich geh übers Schiff und komm schließlich in der Bibliothek an. Mein log Port liegt auf dem Tisch in der Mitte. Ich stopfe ihn zu meinen anderen Sachen in den Rucksack. Mein Overall müsste noch in dem Mädchenzimmer im Schrank liegen. Ich geh die Treppe runter und den Gang entlang bis ich vor der Zimmertür stehe. Schnell habe ich auch den Overall in meinen Rucksack gesteckt. Ich schließe die Tür wieder hinter mir und verlasse das Schiff. Ich drehe mich um und werfe

# Kapitel 9

Einen letzten Blick auf die Thousand Sunny. Die Baupläne habe ich behalten. Ich wende meinen Blick ab und setzte meinen Weg fort. Ich wollte zum Schneider gehen und meinen Overall reparieren lassen.

Der Schneider hatte nicht viel zu tun und konnte meinen Overall leicht reparieren. Er hat finde ich einen sehr guten Job gemacht. Man sieht eigentlich gar nicht, dass er mal kaputt war. Es ist Nachmittag. Das kommt mir gut gelegen, denn auf Dock 1 ist gerade Mittagspause. Ich nehme den Hintereingang. Ich möchte einfach wieder in meinen normalen Alltag und während der Arbeit reden die Männer nie allzu viel, also habe ich gleich meine Ruhe. Viel z tun habe ich bei der Arbeit ja eh nicht. An Kreativität besitze ich nicht viel. Meine einzige Aufgabe besteht darin auf zu passen dass die Männer ihre Arbeit machen. Eigentlich eine angenehme Arbeit.

Ich schaute mich um und überprüfte ob auch wirklich niemand hier war. Wir hatten keine Kabinen oder Umkleiden, deshalb kam eigentlich jeder in seiner Arbeitskleidung hier her. Ich stellte ich hinter eine der großen Holzplatten und begann wieder meinen Overall und das Galeera-Top an zu ziehen. Meine Haare binde ich zu einem lockeren Zopf zurück. Meine anderen Klamotten und den Rucksack werfe ich einfach in die Ecke. Eine Glocke schellt und alle kommen wieder rein um mit ihrer Arbeit fort zu fahren. Zuerst bemerkt niemand, dass ich wieder da bin. Aber als ich nach einem der Arbeiter rufe, weil ich wissen muss welcher der Aufträge die höchste Priorität hat fällt auf dass ich arbeite. Die Männer kommen alle zu mir gerannt und überhäufen mich mit fragen. Alle 120 stehen um mich rum. Das wird mir dann doch etwas zu viel. ?STOOOPPP! Wenn ihr so weiter auf mich einredet brech ich noch zusammen! den letzten Satz lachte ich eher. Ich mochte meine Arbeiter eigentlich. Alle Männer gaben ruhe. Allerdings wollte eine Person keine Ruhe geben und quetscht sich durch die Männer durch. Ich wollte gerade sage, dass ich keine der Fragen beantworten werde als ich sah wer da stand. Der hat mir gerade noch gefehlt. Eisberg. Was will der von mir? ?Mira, wo warst du wir haben dich gesucht?? er lachte leicht. ?Ich hab gearbeitet, reicht das?? ich klang ziemlich genervt. ?Mira, Mira, wie immer sehr freundlich. Komm mit! Er zog mich am Arm mit sich. ?Hey! Eisberg lass mich los! Ich will nur meine Arbeit machen! schnauzte ich den Bürgermeister an. ?Hey, Schwesterherz, seit wann bist du so unhöflich?? kam es von Pauly. Wir waren Mittlerweile am Rathaus angekommen. ?Pauly halt die Klappe! ich schenkte ihm ein zuckersüßes Lächeln. Ich liebte meinen Bruder! Wir ärgerten uns immer gegenseitig. Er nahm mich kurz in den Arm und fragte ? Wo warst du denn die ganze Zeit wir müssen einiges besprechen! Wir gingen zu dritt ins Rathaus. Naja eher in einen großen einfachen Stein Raum, da das Rathaus noch nicht fertig aufgebaut ist. Drinnen steht ein großer Tisch. Daran sitzen bereits 8 Leute. Es sind Ruffy, Zorro, Nami, Sanji, Chopper, Robin, Lysop und Franky. Wir setzten uns auch an den Tisch und Ruffy drängelt ?Jetzt mach es doch nicht so spannend Eisberg-Mann! Ich will wissen worum es geht.? ?Jetzt beruhig dich Ruffy! schimpft Nami. ?Ist ja gut Ruffy. Ich erzähl es euch ja schon! Also es sind so eben neue Steckbriefe von euch gekommen. Das Kopfgeld von euch allen wurde erhöht und auch auf dich Franky ist jetzt eins ausgesetzt. ? Momentmal, das bedeutet doch dass auf die kleine hier schon vorher ein Kopfgeld ausgesetzt war!?



dabei deutete Franky auf mich. ? Gut geraten Franky, das war richtig mein Kopf war bis jetzt Berry wert.? Alle staunten über diese Aussage. Naja alle außer Pauly und Eisberg, die wussten dass ja schon. ?Aber wieso haben wir noch nie einen Steckbrief von dir gesehen?? ?Ich hab euch doch gesagt dass ich Chefin von Dock 1 bin, das verschafft mir einige Privilegien und da ich mich ruhig verhalten habe gab es keinen Anlass mich zu verhaften.? Nami nickte nur. ?Und wie sind jetzt unsere Kopfgelder?? wollte Sanji wissen. ? Also gut Ruffy dein Kopfgeld liegt zurzeit bei 300.000.000 Berry, Zorro deins bei 120.000.000 Berry, Namis bei 16.000.000 Berry, Lysops bei 30.000.000 Berry, Sanjis bei 77.000.000 Berry, Chopper deins liegt bei

# Kapitel 10

50 Berry? darüber wurde von allen kurz gelacht da jeder weiß wie stark Chopper sein kann. Als sich alle wieder beruhigt haben fährt Eisberg fort ?Robins bei 80.000.000 Berry, Frankys bei 44.000.000 Berry und deins Mira deins ist geblieben aber es gibt auch Steckbriefe von dir.? ?Warte? Es gibt Steckbriefe von mir? Wieso das denn?? Ich komm da nicht mit. Ich habe doch gar nichts gemacht ?Franky, du bist kein richtiger Angestellter der Galeera und solltest besser auch irgendwie zur See fahren.? Sagte Herr Eisberg ?jaa jemand wie dich kann ich gut in meiner Mannschafft gebrauchen! ? Ruffy strahlte übers ganze Gesicht als Franky einwilligte. ?Und Mira, ich weiß, dass du auch wieder zur See-?

-Erzähler's Sicht-

Eisberg brach abrupt ab denn Mira war plötzlich verschwunden. Sie musste wer hätte es gedacht, nachdenken-. Das verringerte nur ihre Chance ihre Freunde so schnell wie möglich wieder zu sehen, aber sie verstand die Situation nicht. Sie hatte sich ihre Sachen geschnappt und machte sich auf den Weg zu ihrem Lieblingsplatz. Aber vorher nahm sie noch einige Steckbriefe mit. Diese Steckbriefe zeigten ihre Freunde. Sie wollte wissen, ob einer von ihnen Tod war und ob sich das Kopfgeld von einem verändert hatte. Sie setzte sich wieder in den Sand und sah sich die Steckbriefe an. Es hatte sich einiges verändert. Viele von ihnen waren anscheinend stärker geworden. Zu ihrer Erleichterung waren auch noch alle ihre Freunde in den Steckbriefen vertreten. Das bedeutete, keiner von ihnen war Tod. Das beruhigte sie. Mira legte die Steckbriefe zurück in ihre Tasche und startete aufs Meer hinaus. Nur noch ein paar Wochen arbeiten und sie hat ihr eigenes Schiff!

-Mira's Sicht-

So jetzt noch warten bis die bekloppten weg sind, dann kann ich mich noch mehr entspannen. Ich schloss die Augen um auf die Geräusche des Meeres zu hören. Es war entspannend das gleichmäßige Rauschen zu hören. Ich habe schon immer gerne aufs Meer gehört und in die Sterne gestarrt. Ich öffnete meine Augen als ich hörte wie Schritte auf mich zu kamen und direkt neben mir stehen blieben. Ich blickte in das Gesicht von Ruffy. Er streckte mir die Hand entgegen und lächelte. ?Was willst du von mir?? fragte ich im Halbschlaf. ?Na was wohl, ich will dass du mit uns kommst! Schließlich ist es dein Schiff und ich könnte dich gut gebrauchen.? Stellte Ruffy fest. ?Tut mir leid ich segel selbst in ein paar Wochen los um meine Freunde zu finden.? ?Aber wir können dich doch auch zu ihnen bringen! ? Ruffy wurde ungeduldig. ? Sobald Kizaru erfährt wo ich bin wird er keine Ruhe geben bis ich wieder bei ihm bin, das kann ich euch nicht antun.? ?Mach dir darum keine Sorgen du weißt, dass wir stark sind und wir werden dich auch beschützen! Sowas machen Freunde nun mal! ? jetzt grinste er noch breiter. Ich überlegte kurz ?Ruffy wieso sind wir Freunde?? ?Naja also weil ich mag dich! Du bist lustig und ich glaube mit dir wird s nicht langweilig. Außerdem finde ich dein Verhalten seltsam und will mehr von dir wissen.? Wow das Ruffy so Ernst sein konnte wusste ich nicht ?Na gut, ich werde euch begleiten, aber nur damit ich meine Rache bekomme und damit du Ruhe gibst! ? gab ich monoton zu. ?JA huuu! ? Ruffy sprang vor Freude in die Luft. Ich verdrehte die Augen und stellte mich hin, nahm meine Sachen und sah erst jetzt dass der Rest die ganze Zeit hier

gestanden hatte. Ich seufzte einmal kurz und geh an ihnen vorbei. Alle folgen mir und der einzige der sagt ist Ruffy. Er faselt dauernd davon was von irgendwelchen Abenteuern die er erleben will. Auf dem Schiff angekommen, machen wir schnell die Zimmer Einteilung. Die Jungs bekamen den größeren von beiden Schlafräumen und Nami Robin und ich den etwas kleineren eine Etage höher. Pauly hatte ja inzwischen das ganze Schiff eingerichtet. Da fiel mir was ein. Ich ließ meine Sachen fallen und sprang wieder an Land.

SO der Rest dauert noch ein bisschen:)

# **One Piece, Freunde halten zusammen 3**

**von Crown**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1336417612/One-Piece-Freunde-halten-zusammen-3>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Leider nur kurz...

# Kapitel 1

Die anderen riefen mir noch irgendetwas hinterher aber ich hörte sie nicht mehr. Ich rannte einfach los immer weiter. Es war zwar schon recht spät am Abend aber ich wusste genau wo Pauly und Eisberg sind. Sie saßen wie fast jeden Abend auf einer Wiese nahe Eisbergs Haus und tranken noch ein Bier. Ich kam auf sie zu gerannt und beide sahen mich einfach nur fragend an. Ich fiel Pauly um den Hals und sagte ihm leicht außer Atem ?Wenn ich in der Nähe bin komm ich dich mal besuchen! Du hörst bestimmt noch von mir!? Pauly sagte nichts sondern drückte mich fester an sich. Außer uns hatten wir keine Familie mehr, aber auch so verstanden wir uns super. Dann flüsterte er doch noch ?Wehe du kommst mit einer Schramme wieder!? Ich lachte und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Jetzt wendete ich mich an Eisberg. Auch ihn umarmte ich. Er war immer gut zu mir gewesen und hat mich auch vor 2 Jahren direkt als Chefin eingestellt. Ich verdanke ihm viel. ?Danke für alles? flüsterte ich. ?Keine Ursache!? Ich ließ ihn los und drehte mich um und ging langsam los. Nach ein paar Metern blieb ich stehen und schaute über meine Schulter. Die beiden Männer schauten mir noch nach und ich schenkte ihnen eins meiner `wunderbaren` Lächeln. Pauly hatte sie so genannt. Ein ehrliches Lächeln! Jetzt freute ich mich doch auf die Reise. Es gab nur einen Nachteil. Franky fährt auch mit Naja so hab ich eventuell noch Gelegenheit ihn zu ärgern! Ich rannte wieder Richtung Hafen. Die anderen warteten schon auf mich. Fast alle standen an der Reling und warteten. Schnell stieg ich die Leiter an der Seite des Schiffes hoch und kam wieder an Deck. Nami fragte etwas besorgt ?Wo warst du Mira? Ist alles ok?? ?Jaja, mach die keine Sorgen mir geht s gut ich musste nur noch eine Kleinigkeit erledigen.? Ich bückte mich kurz nach meiner Tasche und meiner Jacke die auf dem Boden lagen und verschwand unter Deck. Als erstes ging ich in die Mädchen Kabine um meine Sachen wieder weg zu legen. Ich hatte nicht viel mit genommen. Ein paar Klamotten nur, unterwegs könnte ich mir ja neue kaufen. Ich räumte meine paar Sachen aus dem Rucksack und verstaute sie. Meine Fotos legte ich auf einen kleinen Nachttisch neben meinem Bett. Ich hatte das Bett neben dem kleinen Fenster. Ich schnappte mir wieder meinen XXL Pulli und meine Hot-Pants und ging ins Bad. Auch wenn ich heute nur kurz in der Werkstatt gearbeitet hatte, war ich doch ziemlich dreckig geworden. Vor allem meine Haare waren ziemlich verklebt. Pauly hatte extra daran gedacht eine Badewanne ein zu bauen. Ich liebte es zu Baden. Nach knapp 40 Minuten stieg ich wieder aus dem warmen Wasser raus und begann mich ab zu trocknen. Als ich dann auch angezogen war, ging ich in die Küche. Es war schon spät und viel gegessen hatte ich heute noch nicht. Die andern waren bereits schlafen oder zumindest auf ihren Zimmern. Ich machte mir also nur kurz ein Sandwich und verschwand auch in unserem Zimmer. Meine Schlafkleidung hatte ich auch raus gelegt. Wie immer bestand sie aus einer Boxershorts und einem grauen Top. Eigentlich hatte ich die Shorts anfangs Ace immer geklaut du das auch nur um ihn zu ärgern. Später habe ich mir dann aber irgendwie darin angewöhnt zu schlafen. Natürlich ERST nachdem ich sie gewaschen habe! Ich schlief recht schnell ein, allerdings war auch schon bald wieder wach. Ich sah durchs Fenster in die Sterne. Früher hatte ich mich immer aufs Deck gelegt um die Sterne zu beobachten. Aber ob das auch alleine so schön war? Ich beschloss es einfach mal aus zu probieren und legte mich draußen auf die Wiese. Die Luft war angenehm und die Sterne

funkelten nur so um die Wette aber irgendetwas fehlte mir Sonst war ich nie alleine Entweder lag ich meinem Kopf auf Aces Bauch, saß Rücken an Rücken mit Shanks oder lag einfach neben Mihawk  
-Zorros Sicht-

Der ausguck ist der kleinen ja richtig gut gelungen! Genau nach meinem Geschmack. Ich unterbrach mein Training kurz, denn ich sah dass sich irgendetwas auf dem Deck bewegte. Ich ging ans Fenster und blickte runter. Da unten lag Mira. Was macht die denn da? Sie lag einfach da und starrte in den Himmel. Ich hatte gar nicht bemerkt dass ich sie schon so lange anstarrte, denn so langsam wurde ich müde. Das Bett hier oben war wirklich eine gute Idee. Ich lehne meine Schwerter an die Wand

## Kapitel 2

Daneben und betrachte die leere Schwertscheide. Dieser dämliche Shuu. Wegen dem ist mein Schwert Yubashili kaputt Jetzt muss ich zu sehen dass ich irgendwo eine neues her kriege Leider findet meine ein gutes Schwert nicht einfach auf der Straße Ich schob den Gedanken an meine Schwerter wieder willig weg und lass mich ins Bett sinken. Schnell bin ich eingepennt.

-Miras Sicht-

Ich habe mich schön entspannt und gehe wieder ins Bett. Ich will morgen ja nicht all zu müde sein. Schnell bin ich auch wieder eingeschlafen. Leider werde ich viel zu unsanft geweckt. Sanji brüllt übers halbe Schiff. ?Essen fertig!? und schon beginnt eine heiße Diskussion zwischen Ruffy, der noch in der Kajüte sitzt und Sanji der in der Küche steht ?RUFFY! DU NICHT!?! ?ABER ICH HAB HUNGEEEEER! AUA!?! irgendeiner hat Ruffy da wohl auf den Kopf geschlagen. Gut so! Ich hatte mir angewöhnt mich erst nach dem Frühstück um zu ziehen, also schluffte ich noch ziemlich schlaftrunken und in meinem `Pyjama` in die Küche. Alle starrten mich etwas seltsam an. Mir war das war mir egal, ich nahm mir ne Schüssel mit Müsli und setzte mich auf die Couch. Der erste der seine Sprache wiederfand war Ruffy ?Hey Nami, wo fahren wir eigentlich hin?? ?Also als nächstes steuern wir die Thriller Bark an, aber auf dem Weg dahin kommen wir an einer Erholungsinsel vorbei und an Alabasta. Da können vielleicht Vivi besuchen.? Als ich Vivi höre verschlucke ich mich vor Schreck an meinem Müsli und fang an zu husten. Wieder starren mich alle an. Aber auch Robin hält das anscheinend für keine so gute Idee, denn sie fragt leise ?Müssen wir dahin?? Nami setzt sich zu Robin und sagt ?Wir müssen nicht wenn du nicht magst ? Aber da mischt sich schon Ruffy ein ?Klar fahren wir dahin! Da ist doch gar nichts bei Robin! Wir schaffen das schon!?! Robin lächelt und nickt nur zu stimmend. Sie weiß ja jetzt dass ihre Freunde alles für sie tun. ?Und was ist mit dir Mira?? ?Eh was? Alabasta? Ehh jaja ich komme mit ? Das war jetzt schon knapp 2 Jahre her, da wird sich doch keiner mehr dran erinnern oder? Naja ist ja auch egal. Alle widmen sich wieder dem Frühstück und reden darüber was damals in Alabsata passiert ist. Ich habe aufgegessen und wollte mir die Story nicht noch länger anhören ich wusste ja was passiert war. Sie wusste dass Prinzessin Vivi die Strohhüte um Hilfe bat und dass sie Robin damals in Alabasta kennengelernt haben und so weiter .Ich ging mich eben um ziehen und fertig machen. Ich besah mir mein drittes Schwert. Tekina naifu. Zorro maulte schon die ganze Zeit rum dass er ein neues Schwert braucht aber sich kein Geld bei Nami leihen kann, denn seine Schulden sind nicht gerade niedrig. Ich kann dieses Schwert nicht gebrauchen Und Zorro traue ich zu, dass er auf das Schwert gut aufpasst. Also greife ich nach meinem Schwert und gehe in die Küche, Franky und Sanji sitzen noch da. ?Hey! Weiß einer von euch wo Zorro steckt?? ?Was will denn eine so wundervolle Frau bei dem Spinatschädel? Leiste doch uns Gesellschaft!?! fängt Sanji an rum zu quaken. Ich wende mich von Sanji ab und blicke zu Franky ?Was willst du denn von Zorro?? ?Ich schulde ihm noch was reicht das?? ?Der ist oben und trainiert.? Ich dreh mich um und will gehen aber im Türrahmen bleibe ich stehen und dreh leicht meinen Kopf ?Danke.? So bescheuert wie ich dachte benimmt sich Franky gar nicht. Vielleicht verstehen wir uns ja doch noch was besser Ich geh raus und sehe Ruffy der auf der Gallionsfigur sitzt und Nami die in einem Liegestuhl liegt und



sich sonnt. Robin wollte soweit ich weiß in die Bibliothek. Wo Chopper steckt weiß ich nicht. Aber war mir auch egal. Endlich im Ausguck angekommen, sehe ich Zorro wie er Gewichte stemmt und das oben ohne! Wow! Der sieht so ja ganz schön heiß aus! Mira! Man jetzt rei dich zusammen sonst fngst du noch an zu sabbern! Aber irgendwie kriege ich meinen Blick nicht von seinem Sixpack weg über seinen Oberkörper zieht sich eine lange Narbe. Ich weiß dass sie von Mihawk stammt. Gut ein anderer Gedanke. Mihawk. Schwerter. Tekina naifu. Jetzt weiß ich auch was ich hier wollte! ?Hey Zorro! ? Angesprochener stellt die Hantel wieder ab und dreht sich zu mir ?He? ? Ich werfe ihm das

## Kapitel 3

Schwert zu und er fängt es auf. Er begutachtet das Schwert und fragt ? Was soll ich damit?? ?Idiot, das ist ein Schwert. Zwar nicht das Beste aber es gibt weitaus schlimmere! Du solltest dich fürs erste damit zufrieden geben wenn du dir von Nami kein Geld leihen willst.? ?Und womit habe ich das verdient?? ?Ich war naja nicht gerade nett zu dir außerdem kann ich kein anderes Schwert führen außer Heller Tod und Dunkles Leben.? Zorro macht ein paar Kampfbewegungen und packt das Schwert weg ?Danke? damit dreht er sich um und trainiert weiter. Na der zeigt sich ja sehr erkenntlich. Naja ich gehe wieder runter und setzte mich auch auf die Wiese. ?Hey Mira! Auf Alabasta kann man super shoppen gehen! Robin und ich gehen auf jeden Fall einkaufen. Kommst du auch mit?? fragte Nami mich. Ich brauchte auch neue Sachen also willigte ich ein. ?Klar ich komme gerne mit!? Da kam auch Robin zu uns auf die Wiese. Wir unterhielten uns eine Weile. Sprachen über dies und das. Ich verstand mich recht gut mit den beiden, obwohl mir Robin lieber war als Nami. Nami war manchmal so laut Aber ich denke mit den beiden wird es noch ganz lustig werden. Vielleicht war es ja doch eine gute Idee mit zu segeln. Es kommt selten vor das ich mich so gut fühle.

Der Tag verläuft ziemlich ruhig. Wir werden erst morgen Mittag in Alabasta ankommen, also werde ich mich dem Training widmen. Zorro sitzt schlafen in einer Ecke. Ein kleines Kichern kann ich mir bei diesem Anblick nicht verkneifen. Ich legte meine Schwerter wieder an den üblichen Platz neben das Bett. Ich fange an auf den Box Sack ein zu schlagen. Irgendwie ist das meine Lieblings Übung. Aber schon nach 10 Minuten höre ich damit auf. Ich wollte doch lieber meine Beweglichkeit trainieren. Das habe ich in letzter Zeit nicht mehr so oft gemacht. Außerdem sollte ich mal lieber ausweichen lerne Franky hatte keine großen Schwierigkeiten auf mich zu zielen. Ich fang erst mal an mich in Ruhe zu dehnen. Dann mache ich mit einfachen Kampfbewegungen weiter. Ich wirbel um einen unsichtbaren Gegner herum und schlage mit meinen Holzschwertern die Luft. Je länger ich kämpfe desto komplizierter werden meine Bewegungen. Ich bin ziemlich aus der Puste. Ja ich habe eine suuuper Ausdauer Am Ende lege meine Holz Katana weg. Das war anstrengender als ich dachte. Ich bin ziemlich erschöpft und lege mich auf das Bett. Eigentlich wollte ich gar nicht schlafen aber irgendwie war ich doch sehr schnell weg. Leider habe ich voll vergessen, dass Zorro auch noch im Raum war Naja ich bin wieder aufgewacht und drehe mich um. Schnell setzte ich mich auf und rutsche sofort ans andere Ende des Bettes. Da liegt Zorro neben mir im Bett. Wie kommt der denn da hin? Hat der sich vorhin ernsthaft zu mir gelegt? Was soll das! Schnell bin ich aufgestanden und habe mir meine Schwerter geschnappt. Ich dreh mich ein letztes Mal um und kletter dann so schnell es geht den Mast runter

-Zorros Sicht-

Wer weckt mich denn jetzt schon wieder? Wenn es Sanji ist kriegt der eine gepfeffert! Momentmal. Ich liege im Bett im Trainingsraum Vor ein paar Stunden habe ich in der Ecke gepennt. Mist! Jetzt weiß ich wieder was passiert ist! Ich Idiot! Ich bin aufgewacht und habe gesehen dass Mira im Bett liegt und schläft. Was hat mich denn nur dazu gebracht mich zu ihr zu legen? Ich meine wirklich freundlich war sie ja wirklich nicht und selbst wenn wäre das kein Grund gewesen

Ach das spielt jetzt auch keine Rolle! Ich stehe auf und nehme meine Schwerter. Dass sie mir einfach Schwert gegeben hat war sehr nett von ihr Zorro! Jetzt hör auf zu denken sonst denkst du nur an sie und das gefällt mir gar nicht! Es gibt keinen Grund an sie zu denken! Wo ist sie jetzt eigentlich? AHH! NICHT AN SIE DENKEN!

Zur Ablenkung gehst du jetzt schön runter in die Kombüse da müsste doch Sanji sein. Wenn ich mich mit diesem Löffelschwinger streite komm ich ganz sicher auf andere Gedanken!

## Kapitel 4

Gesagt getan. Ich mache mich auf den Weg zur Kombüse. Ich hörte Sanji schon von weitem. Er war mal wieder dabei sich an Nami oder Robin ran zu machen. Ich hatte schon ein selbst gefälliges Lächeln im Gesicht als ich die Tür zur Kombüse öffnete. Allerdings änderte sich das schlagartig, als ich sah wen Sanji da umschwärmte. Es war Mira. Sie wollte Sanji anscheinend gerade wieder schlagen, denn sie hatte ihre Faust noch immer vor seinem Gesicht. Beide starrten mich an als wäre ich ein Geist oder so. Mira fasste sich relativ schnell und lies ihre Hand sinken. Dann kam sie auf mich zu und ging aus dem Zimmer, allerdings nicht ohne mich an der Schulter an zu rempeln. Was sollte das denn? Habe ich ihr irgendwas getan?

Naja. Wenigstens kann ich mich jetzt in Ruhe mit dem Idioten streiten. Ich drehe mich zu Sanji um der kurz vorm platzen ist. ?Hey Koch! Was grinst du so blöd?? will ich wissen. Aber da fängt er laut an los zu lachen. Was hat der denn? ?Du hättest mal dein Gesicht sehen sollen als sie dich angerempelt hat! Tja mein lieber so wunderschöne Frauen stehen halt nicht auf Säbelrassler!?! er lachte weiter. ?Falls es dir noch nicht aufgefallen ist, sie hat selber Schwerter und derjenige den sie schlagen wollte warst du!?! Man! Jetzt streite ich mich zwar mit dem Löffelschwinger, aber es geht trotzdem um sie -Miras Sicht-

Was sollte das denn? Kann der Gedanken lesen? Gerade als Zorro in den Raum kam musste ich an ihn denken und dann hat der auch wieder dieses sexy Lächeln drauf Man irgendwann macht der mich noch ganz verrückt! Alles ist gut! Tief durch atmen Mira. ?Ahh? sagte ich leise. So jetzt geh ich in die Bibliothek und lese zur Entspannung ein Buch. Ich nehme mir ein Buck über die Geschichte der Samurai der Meere. ?Hey Mira, geht es dir besser?? Der kleine Elch kam auf mich zu gelaufen. Irgendwie sah der ja schon niedlich aus. Den musste man einfach knuddeln! ?Hallo Chopper! Ja danke mir geht es gut. Deine Medizin hat gut gewirkt.? Nachdem ich während dem `Kampf` mit Franky zusammen gebrochen bin, hat Chopper mir Medizin gemacht und mich versorgt. ?Hihihi! Ach das war doch selbst verständlich!?! kicherte der kleine Arzt vor sich hin. Ich setzte mich wieder in den Sessel und begann zu lesen. Chopper schaute mir noch kurz dabei zu, aber dann setzte er sich auch und begann sein Buch über Medizin zu lesen. Nach einer Weile stürmte Ruffy ins Zimmer. ?CHOPPER! MIRA! ES GIBT ESSEN!?! ?RUFFY! Schrei hier nicht so rum!?! motzte ich den Käpt'n an. ?Aber Mira es gibt Essen!?! drängelte er. ?Ja und ich habe keinen Hunger!?! ?Chopper? Ist sie gesund?? Ruffy wandte sich dem Elch zu der neben ihm stand. ?Ruffy, sie hat einfach keinen Hunger.?! ?Ja aber sie hat doch auch heute Mittag nicht gegessen und jetzt will sie auch nicht essen! Da stimmt doch was nicht!?! Ist Ruffy so auf sein Essen fixiert? Nun gut Ruffy hat ja wirklich recht ich habe heute nur ein kleines Frühstück gehabt, aber ich mache mir Sorgen. Schon seit 5 Monaten hat Ace nicht mehr auf meinen Briefe geantwortet langsam mache ich mir wirklich sorgen Ist ihm was passiert? Hasst er mich? ?Ruffy ich ha-? Ich konnte nicht weiter reden, denn Ruffy hatte bereits seinen Arm gedehnt und zog mich hinter sich her. ?Ruffy! Lass mich runter! Ich will nichts essen!?! protestierte ich Ruffy hatte seinen Arm genau um meine Hüfte gelegt. So konnte ich auch nicht nach meinen Schwertern greifen Ruffy zog mich über den Flur. Ruffy riss die Küchentür auf. Allerdings war Ruffy so

tollpatschig und stolperte. Ich fiel mit ihm auf den harten Boden. Ich rappelte mich vom Boden auf stieg über Ruffy hin weg. Alle starteten ihren am Boden liegenden Freund an. Chopper rannte zu ihm um ihm zu helfen. Lysop fängt an schreien im Kreis zu rennen. ?TYRANNEN-AUSRA! Whaa! Rette sich wer kann!? Ich setzte mich an den Tisch und frage in die Runde ?Hat euer Schütze immer solche Angst? Und was soll das Gelaber von tyrannen-Aura??Franky wendete sich zu mir ?Sag mal spinnst du! Was hast du gemacht!? Wow jetzt war er wohl sehr sauer! Als ich nicht antwortete stellte er sich neben mich und hob die Hand als würde er mich schlagen wollen. Ich mein versuchen soll er es. Wenn er das wirklich wagt wird er ja sehen was er davon hat. Aber plötzlich hielt jemand Frankys Arm in der Luft fest. Zorro stand hinter ihm und sah nicht gerade freundlich aus. ?Wenn ihr euch wieder prügeln müsst geht raus!? ?Und seit wann beschützt du die Göre?? Und schon ging eine heftige Diskussion los. Ich stand auf und rief ? Hey! Aufhören! Alle beide! Ihr Idioten! Ich habe KEINE Tyrannen-Aura! Euer geliebter Käpt n ist gestolpert und mit dem Kopf auf die Erde geknallt! Also hört auf mit dem Haki Gelaber.? Damit stand ich auf und wollte wieder gehen. Kurz vor der Tür blieb ich stehen und drehte meinen Kopf leicht ?Danke Zorro? sagte ich noch. Zwar recht leise aber hörbar. Irgendwie war das ja schon süß...

# **One Piece, Freunde halten zusammen 4**

**von Crown**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1338999457/One-Piece-Freunde-halten-zusammen-4>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

So, hat leider wieder etwas gedauert, ist jetzt aber auch wieder länger. Ich komme irgendwie im Moment nicht wirklich weiter mit der Story, also weiß ich nicht wie lange ich für den nächsten Teil brauchen werde.

# Kapitel 1

Chopper hatte Ruffy bereits ins Krankenzimmer gebracht. Ich klopfte an und ging rein. ?Hey Chopper, wie geht es ihm?? ?Soweit alles ok. Das wird nur ne heftige Beule geben so wie der auf gekracht ist...? Ich setzte mich auf einen Stuhl neben sein Bett. Chopper ging raus. Ich wartete noch einige Minuten bis er aufwachte. ?Wo bin ich?? ? Du bist im Krankenzimmer, Chopper hat die verarztet.? Ruffy setzte sich auf und schaute sich um. ?Ist noch was zu essen da?? ?Ja die anderen haben glaub ich noch nicht mal angefangen.? Lachte ich. Ruffy fing wieder an breit zu grinsen ?Jaaa Essen ich komme! Ich ging wieder in die Küche. Ruffy musste erst einmal auf stehen. Die anderen saßen immer noch da. ?Hey Freak! Deinem Kapitän geht es besser! mit diesen Worten nahm ich mir eine Flasche Bier und setzte mich. ?Ehmm Mira?? fragte Franky ?Was?? ich wollte eigentlich nichts von ihm hören ?Es tut mir leid ? ?Schon okay.? Sagte ich gelangweilt. Ich trank mein Bier recht schnell aus. Ich habe Alkohol zwar schon immer gut vertragen. ?Du verträgst ja einiges.? Lachte Robin. Ich lächelte. ?Ja trinken konnte ich schon immer gut.? ?Na das will ich sehen Mira! Was sagst du machst du mit?? Forderte mich gerade Nami zu einem Trinkspiel raus? ?Klar.? ?Gut. Was ist mit dir Zorro?? Zorro grinste wieder ?Klar mach ich mit! Wir drei setzten uns an den Tisch. Sanji stellte uns jeweils ein Bier hin. Wir tranken aus und schon kam das nächste. So ging es eine Zeit lang. Nach unserem 7 Bier gab Nami auf. Also waren nur noch Zorro und ich übrig. Ich grinste ihn triumphierend an. ?Freu dich nicht zu früh! kam es von dem Grünhaarigen. Wir tranken weiter nach Bier Nummer 11 wurde ich aber schon etwas besoffen. ?Verträgst wohl doch nicht so viel!? Lachte Zorro. Aber ich trank weiter. Bei Bier Nummer 14 gab er auf. Puh! Ich war jetzt doch recht besoffen. Länger hätte ich echt nicht mehr durchgehalten. Aber das musste ich ihm jetzt unter die Nase reiben. ?Tja, gegen mich sollte man keine Trinkspiele machen! Der einzige Mann gegen den ich verloren habe war Shanks.? Lallte ich vor mich hin. Ich ging ein wenig schwankend an Deck. Es war schon recht spät und ich frohr ein wenig. Allerdings brachte mich die Kälte wieder mehr zur Besinnung. Ich stand auf um in den Trainingsraum zu gehen. Ich hatte mich freiwillig zur Nachtschicht gemeldet. Oben legte ich mich im Bett auf den Bauch um aus dem Fenster zu sehen. Jemand stand hinter mir uns räusperte sich. Ich dachte eigentlich es wäre Zorro, denn von den anderen hat bis jetzt keiner den Ausguck aufgesucht. Ich drehte mich um und sah Ruffy vor mir stehen. ?Was ist los Ruffy?? Ich war ziemlich verwundert den Strohhut hier zu sehen. ?Die andern haben mir von eurem Trinkspiel erzählt.? Das verwunderte mich noch mehr. Was hatte der denn gegen Trinkspiele? ?Ja und?? fragte ich vorsichtig. ?Du hast gesagt, dass du bis jetzt nur gegen eine Person verloren hast und das war Shanks. Stimmt das?? ?Ja das stimmt.? Meine Stimme war jetzt wieder fester. ?Wieso willst du das wissen?? ?Woher kennst du Shanks?? ?Ich bin ein Jahr bei ihm mit gefahren. Er ist ein guter Freund von mir. Aber wieso interessiert dich das? Ich mein, was damals im Windmühlendorf passiert ist weiß ich ja ? ?Shanks ist auch ein gute Freund von mir und ich habe länger nichts mehr von ihm gehört, also dachte ich du wüsstest was außerdem wissen wir gar nichts über dich ? Woh! Seit wann kann unser Kapitän denn so ernst sein? ?Ruffy weist du ich erzähle eigentlich nie etwas von meiner Vergangenheit vor allem weil sie gefährlich ist.? Ruffy wollte gerade etwas sagen als Nami nach ihm schrie. Ruffy und ich kletterten



die Leiter des Mastes schnell runter. Naja Ruffy fiel eher runter als das er kletterte ?Was ist denn los ?Da ist ein Schiff hinter uns! Es kommt uns immer näher!? ?Ist es die Marine?? fragte ich die Navigatorin. ?Es sieht jedenfalls nicht danach aus, aber ich sehe auch keine Flagge!? ?Okay Leute! Alle auf ihre Position!? rief Ruffy. Ich stellte mich einfach nur an die Reling und betrachtete das Schiff. Aber dann erkannte ich das Schiff! Es hatte drei Masten und 5 Segel. Es ist in etwa genau so groß wie die Thousand Sunny. Die Gallionsfigur ist unscheinbar. Es ist rötlich und ist mit goldenen Elementen verziert. Das kann doch nur die Red Force sein! Ruffy musste doch auch das Schiff von Shanks kennen oder? ?RUFFY! Ich kenne das Schiff es ist die Red Force!? ?Ehh ja und?? ?RUFFY! Du kennst nicht mal das Schiff deines Retters? Na gut also ich sag es mal so, der Name des Schiffes bezieht sich auf die rote Farbe. Wessen Name bezieht sich auf seine roten Haare?? Ruffy grübelte. Er hatte sich mittlerweile neben mich gestellt. ? Ehh ich weiß nicht wen du meinst ? ?Ruffy du bist so ein Idiot!? Ich schnappte mir ein Seil und stellte mich auf die Reling. Unser hoch intelligenter Käpt'n bekam nichts mit denn er

## Kapitel 2

überlegte immer noch. Als das andere Schiff nah genug an unserem war schwang ich mich rüber. ?MIRA!? schrie mir Nami noch hinter her. Ich ging über die Re Force bis ich vor der großen Tür ankam die unter Deck führte. Hinter der Tür drang lautes Gelächter hervor. War ja klar dass der mal wieder feierte. Die anderen landeten jetzt hinter mir auf dem Schiff. Ruffy konnte sich noch immer nicht denken wen ich meinte Ich drehte mich um und meinte ?Hey Leute, ich mach das. Wartet hier. ? ?Aber wer ist das denn nun den du meinst?? drängelte Ruffy. ?Ach Ruffy, wenn du immer noch nicht weist wem die Red Force gehört, halt jetzt die Klappe und lass dich überraschen.? ?Das ist die Red Force?? fragte Robin. Ich nickte nur stumm. ?Ruffy! Daran musst du dich doch erinnern.? Lachte Robin. Die anderen sahen jetzt auch etwas verwirrt aus. Offenbar wusste keiner wen Robin und ich meinten. Ich drehte mich wieder zu Tür und stieß sie laut auf. Drinnen verstummten die Stimmen und alle schauten zu mir. Ich trat ein und schloss die Tür hinter mir. Alle waren stumm. Mitten im Raum stand ein großer Tisch dem ein recht großer rothaariger Mann mit Bierkrug in der Hand saß. Dieser schaute mich nur ungläubig an. ?Was? Erkennst du mich nicht wieder?? fragte ich arrogant. Der Mann stand auf und kam auf mich zu. Ich hatte extra vorher meine Graue Jacke mit Kapuze angezogen und mir die Kapuze weit ins Gesicht gezogen. Knapp 2 Meter vor mir blieb er stehen. ?Wer bist du und was verschafft uns die Ehre deines Besuches mein Junge?? Der Trottel erkennt mich echt nicht wieder! Ok das mit dem `Junge` kann ich ihm nicht verübeln. Ich habe meine Haare wieder nach hinten gelegt. Ich gebe ein kurzes Lachen von mir und ziehe mir dann die Kapuze runter und schüttele meine blonden Haare eindrucksvoll. ?M-Mira?? fragt der Kerl ungläubig ?Ja Shanks?? Ich lächele ihn an. ?Du bist es wirklich? Man hast du dich verändert! Du-Du bist ja richtig erwachsen geworden und du bist noch viel schöner geworden!? Er nahm mich in den Arm und wirbelte mich kurz durch die Luft. Er lacht dabei laut und alle reden durcheinander. Shanks setzt mich wieder ab und legt mir den Arm um die Schulter. ?Also kleine wie bist du hier her gekommen?? wollte er dann wissen. Ich drehte meinen Kopf und rief ?LEUTE!? und schon ging die Tür auf und Zorro, Robin, Sanji, Franky, Nami, Chopper, Lysop und Ruffy kommen rein gerannt. Shanks starrt die komische Truppe an und die uns. ?Mira? Shanks?? kommt es von Ruffy. ?Ist dir doch noch eingefallen von wem das Schiff ist?? lachte ich. Auf Ruffys Gesicht machte sich ein breites Grinsen breit ?SHAAANKS!? rief er und kam auf uns zu gerannt. Er fiel mit Shanks zu Boden und beide lachten sich halb Tod. ?Hey Yasopp! Komm mal her!? ?Was ist denn Mira?? ?Ich hab ne Überraschung für dich! Lysop! Hier hin und zwar dalli!? ?Ehh...na gut Mira aber nicht schlagen!? jammerte Lysop. Beide kamen angerannt und fingen an sich anzustarren. Beide stammelten irgendwelche Sachen vor sich hin und ich sage noch ?Familienzusammenführungen sind immer so anstrengend ich geh frische Luft schnappen.? Ich setze mich draußen aufs Deck und schau wieder in die Sterne. Vor 4 Jahren habe ich hier gesessen Wie immer bin ich in meinen Gedanke versunken. So bemerke ich nicht dass jemand auf mich zutritt. Erst als mich die Person anspricht. ?Na beobachtest du immer noch so gerne die Sterne wie damals?? Es war Shanks der hinter mir stand. ?Ja. Sie haben irgendetwas Beruhigendes ? So wie es auch schon früher war, setzte Shanks sich auch dazu. Wir saßen ein paar Minuten Rücken an Rücken. ?Sag mal

wieso bist du so?? Ich überlegte kurz was Shanks meinte. ?Was meinst du? Ich verhalte mich wie ?Ruffy hat mir erzählt dass du ziemlich aggressiv warst, aber Robin und Zorro fanden dich auf irgendeine Art nett So warst du doch sonst nie! Du warst zwar eher kühl aber nie aggressiv!?! Ich bin einfach nur abweisend zu ihnen Ich mag sie Sie haben alles für Robin getan das erinnert mich immer an du weißt was ich meine. Ruffy sagt wie wären Freunde aber ich will das einfach nicht!?! Also du magst sie, aber willst sie nicht als deine Freunde?? Shanks schien es nicht kapiert zu haben... ?Was wenn sie mir vertrauen? Du weißt das ER stark ist ich weiß nicht ob ich ihm stand halten könnte ? ?Hey! Mira sie vertrauen dir schon! Sie werden es gar nicht so weit kommen lassen dass ER dich bekommt. Du kannst ihnen vertrauen!?! ?Sie wissen es nicht ? Shanks drehte seinen Kopf ein wenig und ich konnte mir seinen fassungslosen Gesichtsausdruck denken. ?MIRA! Wieso erzählst du ihnen das nicht?? ?Du weißt doch gar nicht wie es mir dabei geht! Dir ist doch nicht weh getan worden!?! schnauzte ich ihn an. ?Es tut mir leid, ich weiß das Vertrauen jetzt etwas schwer für dich ist, aber versuch es!?! Shanks konnte mich ein wenig aufmuntern und da ich wieder die alte werden wollte fasste ich einen Entschluss! Ich musste es tun! Schließlich will ich nicht in Selbstmitleid versinken und meine Freunde nicht enttäuschen! ?Shanks ich mache dir einen Vorschlag. Wir gehen wieder rein und feiern. Ich hau mich zu und dann erzählen wir es gemeinsam. Ok?? ?Hm wenn du

## Kapitel 3

Voll bist denkst du weniger nach gute Idee, aber ich weiß nicht ob ich so viel Bier habe ? sagte er spöttisch. Dafür bekam er meinen Ellenbogen in die Rippen. ?mach dir um dein Bier keine sorgen. Ich hatte heute schon 14.? ?Nur 14? Ich dachte du schaffst mehr? lachte der Kapitän. Ich grinste süffisant. ?Na gut aber für deinen Kater bin ich dann nicht verantwortlich!? ?Mach dir keine Sorgen!? Wir standen auf und gingen wieder zu den anderen. Franky hatte unsere beiden Schiffe mit Seilen verbunden, damit sie neben einander bleiben. Drinnen feierten alle. Lysop erzählte seinem Vater was alles passiert ist. Ruffy alberte herum. Nami und Robin quatschten. Franky unterhielt sich mit den Leuten von Shanks. Chopper versuchte Ruffy in den Griff zu bekommen, damit er nicht alles kurz und klein schlägt so wie der da rum hüpf. Nur Zorro saß alleine in einer Ecke und trank sein Bier. Was ist denn mit dem los? Naja. Ich setze mich jedenfalls mit Shanks zu den anderen und beginne wieder damit Bier zu trinken. ?Hey Shanks. Wenn ich einigermaßen voll bin gehen wir raus!?! sagte ich dem rothaarigen noch bevor ich anfing zu trinken. Ruffy und ein paar aus Shanks Crew saßen mit uns am Tisch. Von meinem Platz aus konnte ich den ganzen Raum gut beobachten. Ich musterte jeden aus Shanks Mannschaft. Die haben sich alle kaum verändert. Alle waren immer noch so bekloppt und feierten was das Zeug hielt! Die waren schon immer so sorglos. Ich fing an leicht zu lachen, als ich mich an alle bescheuerten Aktionen mit ihnen erinnerte. Leider war ich so in meine Erinnerungen vertieft, dass ich gar nicht mit bekam wie viel ich trank. Nach einiger Zeit fing ich grundlos an lauthals los zu lachen. Alle sahen mich verwirrt an. Shanks und seine Leute erkannten ziemlich schnell was mit mir los war. Sie wussten ja, dass ich gern mal übertreibe. Das gilt auch für den Alkohol. Auch Ruffy fing an zu lachen, aber ich denke eher, weil es ein ziemlich komisches Bild abgeben musste wie ich da lachend auf meinem Hocker saß und mich gar nicht mehr einkriegte. Natürlich hatte ich wie immer grooßes Glück und es kam wie es kommen musste. Ich kippelte mit dem Stuhl nach hinten und fiel. Der Hocker rutschte nach vorne weg und ich lag mit dem Rücken auf dem Boden. Mein Aufprall war nicht gerade leise gewesen und bald sah ich die ersten Köpfe über mir. Ich erkannte Shanks, Ruffy und Chopper. Alle sahen mich verdutzt an. Diese Gesichtsausdrücke waren einfach zu komisch. So begann ich wieder einmal laut los zu lachen. Ich musste mir vor Lachen schon den Bauch halten und Ruffy fragte ?was ist denn mit der los? Die ist doch sonst immer so ernst ? Ich merkte noch wie mich irgendwer hoch hob und weg trug. Wir mussten draußen sein, denn es war kalt und ich roch das Meer. Ich wurde abgesetzt und geschüttelt. Da erkannte ich wer vor mir hockte. Shanks hatte mich nach draußen gebracht. Mist! Jetzt musste ich den Strohhüten ja von meiner Vergangenheit erzählen. Zum Glück bin ich so blau, dass ich ihre Reaktionen eh nicht mehr mitbekommen würde. ?Mira! Mira! Schau mich an!?! Meinte Shanks ernst. Mit Mühe drehte ich meinen Kopf in seine Richtung. ?Du hast eindeutig zu viel getrunken, kleine!?! lachte er. ?Ich bin nicht klein, kapiert.? Ich lallte ziemlich und man versstand kaum was ich sagte. Ich wollte auf stehen um Shanks zu beweisen dass ich nicht zu viel getrunken hatte. Allerdings ging mein Plan nach hinten los. Noch bevor ich richtig stand sank ich wieder auf den Boden zurück. Ich hasste es wenn Shanks recht hatte! Ich lehnte jetzt an der Reling und Shanks ging wieder rein. Nach ein paar Minuten war er wieder zurück. Allerdings kam er nicht alleine.

8 Personen folgten ihm. Es war meine Mannschaft. Alle setzten mich in einem Halbkreis vor mich. setzte sich neben mich.

-Erzählers Sicht-

„Was ist denn nun so wichtig Shanks? Mach es doch nicht so spannend!“ drängelte Ruffy als alle saßen. Shanks blickt noch einmal auf die etwas abwesend wirkende Mira und beginnt zu erzählen. „Es geht um Mira. Da sie ja jetzt zu deiner Crew gehört Ruffy, solltet ihr alle auch etwas über ihre Vergangenheit wissen. Sie war früher ganz anders als jetzt. Sie war zwar auch etwas kühl und konnte schnell ausrasten, aber eigentlich war sie immer fröhlich.“ „Und was haben wir damit zu tun?“ kam es gelangweilt von Zorro. „Naja Zorro, ihre Vergangenheit belastet sie sehr und wenn ihr nicht über sie Bescheid wisst, könnte das für euch ziemlich gefährlich werden.“ Alle schluckten. Keiner konnte sich vorstellen was denn mit Mira passiert war. „Also, bevor ich Mira damals mitgenommen habe, ist sie ein Jahr lang mit Whitebeard gefahren.“ Wieder wird Shanks unterbrochen, doch diesmal ist es Ruffy. „Warte! Heißt das sie kennt meinen Bruder?“ „Ganz genau Ruffy. Sie sind sehr gute Freunde soweit ich das mitbekommen habe! Also jedenfalls ist sie bei ihm mitgefahren, war jedoch nie Teil

## Kapitel 4

Seiner Mannschaft. Sie wollte damals einfach nur die Welt erkunden.? Diesmal fiel ihm Nami ins Wort ?Aber wieso ist sie nicht Teil der Crew geworden?? ?Mira lässt sich nicht gerne etwas sagen Das werdet ihr auch noch oft genug zu spüren bekommen.? Lachte Shanks. ?Also, zu der Zeit war sie 14. Sie hatte bereits ihre beiden Schwerter und trainierte häufig. Wie bereits gesagt verstand sie sich sehr gut mit Ace, aber auch mit allen anderen. Eigentlich war ihre Reise ganz ruhig, bis Whitebeard mal wieder den Befehl gab Ace zu retten. Er hatte sich wieder mit Blackbeard angelegt. Sie konnten Ace auch ohne Probleme zurückholen. Allerdings ist Mira während dieser Rettung gefangen worden.? Franky lachte ?Haha, war das Gör schon wieder zu vorlaut?? Mira bekam zwar alles mit, war aber außerstande etwas zu tun. Trotzdem versuchte sie es. ?Franky, halt dein Klappe. Ich zeig dir gleich was passieren kann wenn ich-? Nuschelte Mira. Einen Moment hielt Franky inne, aber nur um in noch größeres Gelächter aus zu brechen. ?Hahaha! Das versuch du mal. Du weißt schon dass das was du gerade gesagt hast keinen Sinn ergibt oder? Hahaha!?. Shanks musste Mira wieder mit dem Rücken an die Reling lehnen denn sie hatte versucht auf zustehen, ist dabei aber zur Seite weggekippt. ?Wer hat sie denn nun gefangen?? wollte Ruffy ungeduldig wissen. ?Also, es war der Admiral Kizaru. Er war zu der Zeit auch auf der Insel Little Garden. Wie genau das passiert ist weiß keiner. Jedenfalls brachte Kizaru sie in eine Marinebasis. Auch was dort genau geschah, weiß niemand außer Mira selbst. Sie hat es nie jemandem erzählt. Das einzige was ich weiß, ist dass es sie ab da verändert hat. Kizaru hat mit der Hilfe von Dr. Vegapunk, eine Art Fluch entwickelt. Kizaru war schon damals der Meinung, dass Mira bestimmte Kräfte in sich trägt. Jedoch hat sie sich geweigert der Marine zu dienen. Der gelbe Affe versuchte mehrmals sie für die Weltregierung zu bekommen, allerdings ohne Erfolg. Als er sie auf Little Garden gefangen nahm, war das bereits das 5 Mal. Diesmal hatte sich der Admiral aber dazu entschieden Mira zu foltern und wenn das nichts hilft, diesen besagten Fluch ein zu setzen.? Als Shanks anfang davon zu erzählen, begann Mira leise vor sich hin zu weinen. Auch wenn sie etwas viel Alkohol intus hatte, bekam sie doch recht viel von dem mit was Shanks erzählt hatte und erinnerte sich an diese Zeit. Ihr liefen die Tränen über die Wangen und tropften auf ihren Schoß. Sie konnte sich nicht mehr bewegen oder etwas sagen. Diese Erinnerung lähmte sie immer wieder. Sie konnte keinen klaren Gedanken fassen. Es war für sie als durchlebte sie diese Augenblicke wieder und wieder.

-Miras Sicht-

Ich bekam mit wie Shanks von meiner ersten Gefangenschaft erzählte. Ich hörte nicht mehr genau was Shanks erzählte, aber ich erinnerte mich. Ich erinnerte mich an diese Zeit. An den Schmerz und an meine unendlichen Tränen die ich vergossen habe. Unweigerlich fange ich an zu weinen. Die Tränen laufen mir über die Wangen und ich kann nicht dagegen unternehmen. Sie Tropfen auf meinen Schoß. Ich spüre noch wie mir irgendjemand seinen Arm um die Schultern legt. Es ist ein starker Arm und irgendjemand sagt ?Ich bringe sie weg.? Das war das letzte was ich mitbekam bevor ich einschlief. Langsam mache ich die Augen auf. Ich muss ein paar Mal blinzeln bis ich wieder scharf sehen konnte. Ich richtete mich ruckartig auf, denn ich wusste nicht mehr was passiert war. Mein Kopf schmerzte und ich musste mich zurück aufs Bett fallen lassen. Momentmal, ich liege in einem Bett?

Ich dachte wir waren gestern bei Shanks feiern? Jedenfalls ist das das letzte woran ich mich erinnern verdammt Mist bin ich hier? Ich öffne wieder die Augen und setzte mich diesmal langsam auf und schaute mich um. So wie es aussah bin ich wieder auf der Thousand Sunny oben im Trainingsraum. Durch die Fenster scheint bereits die Sonne. Ich versuche mich zu erinnern was passiert ist oder was passiert sein könnte. Aber so sehr ich auch nach denke ich komme nicht drauf WARTE! Heißt das ich habe einen Filmriss? Mist! Wie konnte das passieren? Völlig in Panik schlage ich die Bettdecke von mir runter. Zum Glück trage ich noch meine Klamotten. Ich seufzte erleichtert. Ich setzte mich an die Bettkante und höre wie jemand die Leiter hoch kommt. Ich starre auf den Eingang und zum Vorschein kommen grüne Haare, ein weißes Hemd, ein grüner Gürtel mit drei Schwertern und eine schwarze Hose sowie schwarze Stiefel. Na toll Zorro hat mir ja gerade noch gefehlt. Das letzte Mal dass ich in diesem Bett aufgewacht bin lag Zorro neben mir Zorro kommt auf mich zu und hält mir

## Kapitel 5

Ein Tablett mit etwas zu Essen entgegen. Sein Blick ist kalt und gelangweilt. Irgendwie wirkt das ziemlich beunruhigend auf mich. Ich starre in Zorros Gesicht und vergesse das Tablett. Plötzlich meinte Zorro: 'Jetzt hör auf so zu starren und iss gefälligst auf.' Ich höre auf zu starren und nehme ihm das Tablett weg. Ich schaue stur auf mein Essen, denn Zorro lächelt schon wieder so toll. Verdammte, wenn der damit nicht gleich aufhört, hau ich ihm sein blödes Tablett um die Ohren. Als ich aufgegessen habe, stell ich das Tablett weg und wendete mich an Zorro: 'Was ist passiert?' fragte ich monoton. Von Zorro kommt ein kleines Lachen. 'Was ist so witzig?' 'Du erinnerst dich an nichts mehr?' Ich warf ihm einen bösen Blick zu. 'Was denkst du denn?' 'Nein, würde ich sonst fragen?' Wieder lacht der Idiot kurz auf. 'Verdammte! Was ist so witzig?' schreie ich ihn an. Er sieht mich kurz etwas erstaunt an, denn ich hielt mir wegen meiner Lautstärke den Kopf. 'As musste wohl ziemlich bescheuert aussehen.' 'Shanks wollte uns gestern von deiner Vergangenheit erzählen, aber als er anfang von dem Admiral zu erzählen, hast du angefangen zu weinen und bist zusammengebrochen. Du konntest dich nicht mehr rühren. Also habe ich dich hier hochgebracht damit du deine Ruhe hast. Außerdem hast du ziemlich viel getrunken und kannst dich vielleicht deshalb nicht mehr dran erinnern.' 'Verdammte! Shanks hat das doch ernsthaft erzählt! Aber wenn ich zusammengebrochen bin, dann wissen sie vielleicht nicht alles oder? Wieso hat der Trottel mich eigentlich hier hochgeschleppt?' 'Und was war daran jetzt so witzig? Und wieso bin ich hier? Wieso hast du mich nicht ins Mädchenzimmer gebracht? Oder ins Krankenzimmer?' Mein Tonfall ist kalt und man hört den vorwurfsvollen Unterton deutlich heraus. Zorro erwiderte meinen kalten Blick nur und sagte dann: 'Shanks meinte du brauchst deine Ruhe. Außerdem solltest du dich ausruhen und nicht so unhöflich sein. Sag einfach lieb danke und sei still!' 'Damit drehte er sich um und ging wieder. Was war denn mit dem los? Ok, ich war nicht gerade sehr höflich gewesen, aber das ist doch selbstverständlich oder? Ah Mist! Immer wenn ich mich mit Zorro unterhalten habe, bin ich danach so wütend! Entweder auf mich oder ihn! Wie der Kerl mir auf die Nerven geht! Ich stehe auf und will den Mast runterklettern. Schließlich will ich nicht ewig hier rum sitzen, außerdem will ich jetzt wissen was genau passiert ist! Irgendetwas muss Zorro doch noch wissen, wieso sollte der denn sonst so lachen.' Unten angekommen stehen alle an der Reling und Ruffy und Lysop winken. 'Was ist denn hier los?' 'Eh, Leute? Was macht ihr da?' Alle drehen sich zu mir um und Ruffy beginnt zu lachen. 'Da bist du ja endlich Mira! Hahaha!' 'Du kommst gerade rechtzeitig um dich noch eben von Shanks zu verabschieden. Mein Mäuschen!' Dieser dumme Spruch kam natürlich von Sanji. Shanks fährt schon wieder? Der hat sie doch nicht alle! Erst alles erzählen und ohne dass ich ihn dafür schlagen kann fährt der wieder! Na gut, ich wollte es ihnen ja auch erzählen, aber er sollte doch aufpassen dass ich nicht so viel trinke. Ich stell mich zu den anderen an die Reling und sehe Shanks wie er auf seinem Schiff steht das sich gerade in die andere Richtung fährt. Als er mich sieht fängt er nur laut an zu lachen. 'SHANKS DU MIESER IDIOT! DU SOLLTEST DOCH AUFPASSEN!' schrei ich ihm wütend zu. Shanks zuckt nur grinsend mit den Achseln und meint: 'Ich sagte doch für den Kater bist du dann selbst verantwortlich!' und wieder fängt er an zu lachen. 'KOMM SOFORT ZURÜCK! DU



SCHULDEST MIR NOCH WAS!? rief ich wieder. ?Nächstes Mal Mira!? damit drehte er sich um und auf seinem Schiff. Nächstes Mal... Es war bei uns irgendwie normal dass der ein den anderen schlug, wenn einer etwas verbockt hatte. Naja schlagen konnte man es nicht nennen wir boxten uns eher freundschaftlich auf die Schulter. Aber diesmal hatte Shanks es verbockt! Dafür bekommt der zumindest einen blauen Fleck! Jetzt muss ich nämlich alles erklären Toll!

Als ich mich wieder umdrehte schauten mich alle ziemlich fragend an. ?Was ist?? frage ich verwirrt. Nami antwortet ?Warum bist du denn so sauer auf Shanks?? Ich seufzte und setzte mich auf die Wiese. Die andern haben sich auch dazu gesetzt und ich fang an. ?Ich bin sauer auf diesen Trottel, weil es seine Schuld ist. Er sollte aufpassen, dass ich nicht zu viel trinke. Ich wollte zwar was angetrunken sein, um mir keine Gedanken darüber zu machen was ich erzähle. Allerdings hat Shanks das wohl ziemlich vergessen und ich hab so viel Bier in mich rein gekippt, dass ich mich kaum noch erinnern kann. Außerdem muss ich euch die ganze Geschichte noch erklären oder?? Keiner sagte etwas, nur Nami, Robin und Chopper nickten. Ok Mira, tief durch atmen und einfach drauf los reden

## Kapitel 6

So schlimm wird es wohl nicht werden! ?Also Ihr wisst ja, dass ich mit 14, ein Jahr lang bei Whitebeard und Ace mitgefahren bin. Ace hat sich mal wieder mit Blackbeard angelegt und wir mussten hinterher um ihn zu retten. Die beiden befanden sich auf Little Garden. Der Weg dorthin und auch unsere `Rettungs-Aktion` verliefen eigentlich sehr gut. Blackbeard wollte nicht weiter kämpfen und ist gegangen und hat Ace mit nur ein paar Schrammen zurück gelassen. Wir haben uns zwar alle darüber gewundert, dass Blackbeard so leicht aufgibt, haben uns aber nichts dabei gedacht. Kurz vor unserem Schiff haben wir dann erfahren wieso Blackbeard so schnell weg wollte. Der gelbe Affe ? ich musste bei seinem Namen kurz schlucken ? er war auf der Insel angekommen. Er hat es geschafft, mich gefangen zu nehmen Ich war einfach zu neugierig und bin in den Wald gelaufen, denn ich dachte ich habe dort irgendwelche Stimmen gehört. Das war jedoch eine Falle Er brachte mich in eine Marine-Basis wo sich auch dieser durch geknallte Wissenschaftler Dr. Vegapunk befand. Da Kizaru der Meinung war ich hätte irgendwelche versteckten Kräfte in mir, wollte er, dass dieser Doc an mir rum experimentiert und sie findet. Außerdem sollte ich der Marine beitreten.? Ich machte wieder eine kurze Pause um mich zu sammeln und zu wappnen vor dem was jetzt kommt. ?Ich wollte natürlich nicht und habe es ihm auch mehr oder weniger freundlich gesagt dann wurde ich erst einmal eingesperrt. Ich bekam kaum etwas zu Essen oder zu Trinken. Erst nach 6 Tagen holte man mich wieder raus. Dr. Vegapunk erklärte mir, dass er diese Kräfte erwecken kann. Dafür muss aber mein Wille gebrochen ? Ich musste mich sehr zusammen reißen um die Tränen zurück zu halten komm Mira, jetzt kommst du eh nicht mehr daran vorbei, also gib dir einen Ruck! Versuchte ich mich selbst auf zu muntern. ?Ich wollte nicht wissen was das für Kräfte sind und wollte sie auch nicht sehen. Ich war ziemlich stur und mit reden kam keiner der beiden weiter also entschied sich der Admiral dazu mich zu foltern. Er und Dr. Vegapunk haben sich viele Möglichkeiten überlegt um meinen Willen zu brechen. Wenn ich nur geschlagen wurde war es wie ein Wunder für mich, dass nicht noch mehr passierte.? ?Was haben sie dir angetan?? wollte Nami wissen. Ihre Stimme klang erschüttert und leise. ?Ihre Foltermethoden waren einfach nur grauenhaft, sie haben einfach alles probiert um mir Schmerzen zu bereiten ? Was sie alles getan haben konnte ich ihnen nicht sagen, allein der Gedanke daran brachte mich fast um und mir wurde schwindelig. Nami gab sich mit meiner Antwort zufrieden und hörte mir weiter zu. ?Aber meinen Willen konnten sie immer noch nicht brechen. Ich konnte einfach nicht aufgeben. Ich wollte meine Freunde nicht im Stich lassen. Ich wollte sie nicht alleine lassen. Ich blieb insgesamt 2 Wochen in dieser Marine-Basis. Ein paar Tage bevor mich Whitebeard rettete kam der Wissenschaftler mit einer neuen Erfindung. Er sagte er würde mir eine Tätowierung auf den Arm machen. Damit ich gekennzeichnet bin. Außerdem würde dieses Tattoo meine Seele zerreißen. Aber was genau das bedeutet weiß ich nicht. Allein das stechen dieses Zeichens brachte mich fast um. Bereits nach den ersten 8 Stichen wurde ich Ohnmächtig. Der Plan vom Admiral ging aber nicht auf. Die Tätowierung funktionierte nicht nach seinem Wunsch. Es bereitet mir zwar schmerzen, aber nur wenn Kizaru in der Nähe ist funktioniert es. Und selbst dann nur selten wenn er es will. Dr. Vegapunk hat aber noch etwas falsch gemacht. Was es genau ist weiß ich nicht, aber er hat

mir die Wirkung erklärt. Es passiert manchmal dass mein Arm anfängt zu brennen und mir wird. Außerdem fange ich an Blut zu husten es ist als wird mir meine Kraft entzogen ? Mir laufen ein paar Tränen die Wangen runter und Chopper fragte ?War es das auch als du gegen Franky gekämpft hast?? ?Ja es passiert meistens wenn ich kämpfe. Angeblich versucht die Kraft in mir die Kontrolle in diesem Moment zu übernehmen.? ?Aber wieso passiert das dann ausgerechnet wenn du kämpfst?? wollte nun Robin wissen. ?Anscheinend ist meine Konzentration zu sehr auf meinen Gegner fixiert, sodass ich mich dabei irgendwie vergesse ? ich wischte mir die Tränen aus dem Gesicht und Robin, die neben mir saß, legte mir lächelnd ihre Hand auf die Schulter. Ich fuhr dann mit etwas festerer Stimme fort ?Irgendwie hat es die Whitebeard-Bande dann doch geschafft mich zu retten. 3 Wochen habe ich kein Wort gesagt. Ich habe mich dafür geschämt was passiert ist und konnte es mir nicht verzeihen sie in Gefahr gebracht zu haben Aus diesem Grund habe ich sie ein paar Tage später verlassen und bin mit Shanks gesegelt.? Wieder brach ich in Tränen aus. Ich konnte mich nicht mehr zurück halten. Auch wenn es sich für die anderen jetzt nicht so anhört, aber es war für mich einfach schrecklich. ?Mira? Darf darf ich es sehen?? fragte Chopper leise. Erst zögerte ich, zog dann aber den Ärmel meines Oberteils hoch und begann den Verband zu entfernen. Ich hatte es immer Verbunden um es nicht sehen zu müssen und damit es

# Kapitel 7

Nicht so auffiel. Zum Vorschein kam ein großes `B` hinter dem `leuchtende Strahlen` hervor kommen. Es ist mit mehreren Narben verziert. Ich wendete meinen Blick ab. Ich muss an zu viele Schmerzen denken. Chopper atmet erschrocken ein. `Was ist los Chopper??` fragt Robin und setzt sich neben mich und hält meinen Arm um meine Tätowierung besser betrachten zu können. Bei der Berührung zuckte ich kurz zusammen. `Was hast du gemacht Mira??` Robins Stimme klingt auch erschrocken. `W-was meinst du??` meine Stimme ist er ein weinendes wimmern. Es macht mich einfach nur fertig dran zu denken, dass ER wirklich eine Chance hätte meine Seele zu zerreißen. `Ich meine die Narben die sich über deinen gesamten Oberarm ziehen. Oder war er das??` `Eh-eh nein das war ich. Ich habe mir immer wieder in den Arm geschnitten um dieses Mal weg zu bekommen. Aber egal wie Tief ich schnitt, oder egal wie groß die Wunde war, es war immer da Ich denke ich werde es nie wieder los ?` `Mira ich glaube du solltest dich ausruhen du zitterst am ganzen Körper. Du kannst uns ja später mehr erzählen.` Sagte Chopper und legte mir wieder den Verband an den Oberarm. Ich nickte nur leicht und stehe auf. Ich schwanke leicht in Richtung Mast. Ich wollte nicht ins Mädchenzimmer oder in das Krankenzimmer Ich wollte lieber in den Ausguck, das war mein Lieblingsplatz hier auf dem Schiff. Ich war nicht gerade sicher auf den Beinen, allein es zu erzählen brauchte viel Kraft `Mira-Schatz! Soll ich dir nicht helfen?` Ich ignoriere Sanji einfach, denn ich habe einfach keine Lust mich jetzt von irgendwem bemitleiden zu lassen

Nach ein paar Minuten habe ich mich dann auch endlich rauf in den Ausguck geschleppt und lasse mich auf das Bett fallen. Ich ziehe die Beine ganz eng an den Oberkörper ran und umschlinge sie mit meinen Armen. So zusammen gerollt schlafe ich schließlich ein. Ich hatte einen schlimmen Albraum. Ich war wieder in der Marinebasis und es war als hätte ich alles wieder und wieder durchlebt. Immer noch ziemlich müde wache ich auf. Es ist gerade erst hell geworden. Ich schau aus dem Fenster. Nichts. Die müssen dann wohl alle noch schlafen, denke ich. Ich steh auf, um nach unten zu gehen. Ich könnte ja schon einmal den Tisch decken. Als ich gerade Richtung Leiter gehen will, stolpere ich über irgendetwas was in der Nähe des Bettes liegt. Naja mittlerweile kann man sagen, dass es mein Bett ist. Schließlich schlafe ich als einzige hier Ich drehe mich um, um zu sehen was da liegt.

Ich bin nicht über etwas gestolpert, sondern über jemanden? Was macht der denn hier? Zorro schläft halb im Sitzen halb im Liegen vor einem der Fenster vor dem Bett. Ich muss lächeln als ich mir den schlafenden Zorro an sehe. Selbst wenn er schläft sieht er noch unglaublich aus. Ich nehme eine Decke vom Bett und leg sie Zorro über. Er soll es ja auch nicht all zu unbequem haben.

Unten angekommen mache ich mich auf den Weg in die Küche. Auch hier ist noch keiner. Ich hatte also Recht mit der Vermutung, dass noch alle schlafen. Ich machte mich daran den Tisch zu decken und stellte alles bereit was Sanji später zum kochen brauchen würde. Dann ging ich ins Badezimmer und nahm erst mal eine schöne kühle Dusche. Als ich aus der Dusche kam hörte ich schon jemanden auf dem Flur. Ich erkannte Namis und Robins Stimme. Die beiden unterhielten sich darüber, was sie auf der Erholungsinsel machen wollen. Auf Robins Bitte hin und einigen Überredungs Tricks, hat Ruffy doch noch zugestimmt und wir sind an Alabaster vorbei gefahren. Ist auch für mich gut. Es

muss ja hier niemand wissen, dass ich damals das Schloss der Königsfamilie in die Luft sprengen ich wollte es auch nicht, nicht meine Schuld der Admiral hat mich dazu gezwungen. Er hat mir gedroht, alle die die ich liebe umzubringen. Und dass er sehr stark ist weiß ich Ich wollte einfach kein Risiko eingehen. Aber Vivi hätte es nie verstanden Ich habe mich wieder angezogen und gehe zurück in die Küche. Langsam bekomme ich Hunger, ich hoffe Sanji ist schon wach. Wow! Ich hätte nie gedacht, dass ich mal hoffen würde Sanji zu sehen

Ich betrete die Küche und werde fröhlich empfangen. ?Mira hast du das gemacht?? ruft Ruffy mir strahlend zu. Ich lächele ihn an und sage ?Ja habe ich.? ?Das ist echt lieb von dir Mira!? sagt Nami die neben mir sitzt. ?Ja mein Mira-Schatz hat sich extra für mich die Mühe gemacht!? ruft Sanji vom Kühlschrank aus. Tja Mira, war wohl doch nichts mit dem `sich auf Sanji freuen` Ich rolle einmal kurz mit den Augen ?Sanji, du sollst kochen und nicht schlafen und träumen!? Ruffy und Lysop fangen an zu lachen, während Sanji murrend das Essen auf den Tisch stellt. Alle sind fröhlich und freuen sich auf

# Kapitel 8

Zorro müsste immer noch oben sitzen und schlafen. Irgendwie belustigt mich der Gedanke daran, dass Zorro immer noch ruhig und friedlich schläft. Ich weiß ja dass man ihn besser nicht aufwecken sollte wenn er schläft. Er kann dann ziemlich grantig werden, was Sanji und Nami dann oft zu spüren bekommen.

Nach dem Essen geht jeder wieder seiner Beschäftigung nach:

Ruffy isst weiter, während er auf der Gallionsfigur sitzt und aufs Meer hinaus starrt.

Sanji wird erst einmal die Küche wieder aufräumen.

Nami wird auch Ausschau halten und sich an Deck legen um sich zu sonnen.

Robin wird sich in die Bibliothek setzen und lesen.

Chopper wird neue Medizin herstellen.

Lysop und Franky werden neue Waffen entwickeln.

Zorro wird, nachdem er aufgewacht ist, trainieren.

Und ich werde entweder meinen Gedanken nachhängen oder auch trainieren.

Aber zuerst werde ich Zorro etwas zu Essen bringen. Heute habe ich wohl einen meiner sehr guten Tage. Ich nehme etwas vom Frühstück mit und mache mich auf den Weg zum Ausguck. Zorro sitzt immer noch schlafend an der Wand. Ich gehe vor ihm in die Hocke und halte ihm das Essen unter die Nase. Dann sage ich mit einer zuckersüßen Stimme ?Zorro. Aufstehen. Es gibt Essen.?

-Zorros Sicht-

Wer weckt mich denn jetzt schon wieder? Sanji kann es nicht sein. Der hätte mich einfach angeschrien. Namis Stimme hört sich auch ganz anders an Ich mache die Augen auf und Blicke in die leuchtend blauen Augen von Mira. Sie hält mir Essen hin und sie, sie lächelt? So lächelnd habe ich sie ja noch nie gesehen. Ich schaue etwas verwirrt, nehme aber das Essen und beginne zu essen. Erst jetzt bemerke ich, dass mir irgendjemand eine Decke umgelegt hat. War sie das? Mira setzt sich an das gegenüberliegende Fenster und starrt nach draußen. ?Wieso machst du das?? frage ich nach ein paar Minuten. Sie dreht leicht den Kopf in meine Richtung und antwortet ruhig ?Du hast mir auch das Essen hoch gebracht. Ich wollte mich nur revanchieren.? Sie klang auf einmal wieder ziemlich genervt. Was hat die denn? Als ich auf gegessen habe stelle ich den Teller auf den Boden und geh zu Mira. Ich setze, mich gegenüber von ihr ans Fenster und starre auch einfach nach draußen aufs Meer. Wieso wollte ich mich denn unbedingt zu Mira setzen? Was ist denn jetzt schon wieder mit mir los? Irgendwie fühlt sich das hier naja gut an

-Miras Sicht-

Zorro hat sich, nachdem er auf gegessen hatte, zu mir gesetzt. Irgendwie ist das doch eine ganz süße Geste MIRA! Wie oft soll ich es dir noch sagen! Du sollst so einen Schwachsinn nicht denken! Ich sollte mich echt- Doch bevor ich meinen Gedanken beenden konnte begann Zorro zu sprechen. ?Mira, weißt du, ich fand es mutig von dir, dass du uns von deiner Vergangenheit erzählt hast, obwohl es dir so schwer fällt.? Wir blickten beide weiter aus dem Fenster und Zorro begann mir von seiner Vergangenheit zu erzählen. Er erzählte mir von seinem Traum der beste Schwertkämpfer aller Zeiten

zu werden. Auch von Kuina hat er mir erzählt. Wie er mit ihr trainiert hat und sich in sie verliebt hat, dass er danach nie wieder geliebt hat.

# **One Piece, Freunde halten zusammen 5**

**von Crown**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1345575806/One-Piece-Freunde-halten-zusammen-5>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



# Einleitung

Hat etwas länger gedauert, aber hier ist nun endlich Teil 5!

# Kapitel 1

Zorro sagte, dass sein Schwert Wado-Ichi-Monji das einzige ist, was ihm von ihr geblieben ist. Ich fand es erstaunlich, dass Zorro mir einfach so etwas von sich erzählt hat. Ich fühle mich plötzlich sowohl bei ihm Zorro scheint nicht kalt oder etwas in der Art zu sein. Nein, eigentlich ist einfach nur sehr diszipliniert, was ihn meiner Meinung nach bewundernswert macht, angesichts seiner nicht ganz einfachen Vergangenheit. Nachdem Zorro geendet hatte, schwiegen wir einen Moment. Ich überlegte was ich jetzt sagen sollte, als ich in Zorros Gesicht blickte. Er sah irgendwie traurig aus, dachte ich. Ich dachte nach was ich nun tun könnte. Da dachte ich an das was Zorro mir erzählt hatte. Sein Traum. Ich stand auf und packte Zorro am Handgelenk und zog in hinter mir her. Auf dem Weg zum Leiter die aufs Deck führt höre ich seine etwas wütend klingende Stimme ?Hey! Was soll das denn jetzt?? Kurz vor der Leiter bleibe ich stehen und schaue ihn an. Etwas streng sagte ich dann ?Komm mit, wir werden jetzt zusammen trainieren. Dann kannst du weiter deinen Traum verfolgen und gleichzeitig auf andere Gedanken kommen, das ist ja nicht auszuhalten wenn du so sentimental wirst!?! Zorro sah mich nur verwirrt an. Ich seufzte und zog ihn wieder weiter. Auf dem Deck angekommen scheint Zorro sich endlich wieder gefangen zu haben. Er grinst wieder überheblich und sagt dann mit leichtem Spott in der Stimme ?Aber ich werde dich nicht schonen, das ist dir doch klar oder?? Ich lachte einmal kurz auf und sagte ?Würdest du das nicht tun hättest du nicht einmal den Hauch einer Chance!?! ?Als ob ich gegen ein schwaches Mädchen verlieren werde!?! prahlte er und damit stellten wir beide uns gegenüberhin. Zorro zog erst ein Schwert genauso wie ich. Ziemlich zeitgleich liefen wir beide los und griffen an. Wir tauschten ein paar Schwerthiebe aus. Wir standen jetzt genau voreinander und hielten unsere Schwerter gegeneinander. Wir beide gaben so viel Druck auf unser Schwert wie es nur ging. Schließlich wollten wir dem anderen nichts gönnen. Als ich merkte dass ich diesem Druck nicht mehr allzu lange standhalten konnte, zog ich unauffällig mein zweites Schwert. Ich schob mich langsam etwas näher an Zorro. Meinen andern Arm streckte ich leicht zur Seite weg und richtete mein Schwert auf Zorros Seite. Ich grinste überlegen und wollte im gerade mit meinem Schwert eine leichte Schnittwunde hinzufügen, als mein Schwert auf Metall traf. Mist! Er hat es bemerkt. Schnell verpasse ich ihm einen Tritt in den Bauch um wieder Abstand zwischen uns zu bringen. Zorro rappelt sich schnell wieder auf und schon geht der Kampf weiter. Jetzt führt jeder von uns zwei Schwerter. Mittlerweile sitzen auch Ruffy und Lysop am Rand und beobachten uns. Die ganze Zeit schon schlagen Zorro und ich immer wieder auf einander ein, aber niemand kann einen Vorteil für sich gewinnen. Irgendwann zieht Zorro dann auch sein oder besser gesagt mein drittes Schwert. Das bringt mich wieder zum Grinsen und ich rufe ihm zu ?Tja, da muss der große Lorenor Zorro doch mit drei Schwertern gegen so ein schwaches Mädchen kämpfen!?! ?Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass du eine Chance gegen mich hast!?! Zorro rannte wieder auf mich zu. Ich hatte mir allerdings eine andere Taktik überlegt. Ich blieb einfach an Ort und Stelle stehen. Kurz bevor Zorro mich erreicht hatte, wich ich mit einem großen Sprung zur Seite aus und der Schwertkämpfer lief ein paar Schritte an mir vorbei. Ruffy brach dabei in großes Gelächter aus. Zorro warf seinem Käpt'n nur einen bösen Blick zu und dieser verstummte sofort. Dann drehte Zorro sich wieder in die Richtung um, wo ich gerade noch

gestanden hatte. Ich bin aber schon weiter gelaufen und stehe auf dem Gelände der Treppe. ?Hey wer denn da schon schlapp machen?? lachte ich. Wieder rannte Zorro auf mich zu. Ich sprang von dem Geländer und parierte den Angriff. Diesmal war es Zorro der mir einen Tritt gab und ich ein paar Meter weiter auf dem Boden ankam. Ich stand schnell wieder auf.

Dieses ganze Ausweichen, angreifen und parieren ging noch ziemlich lange so weiter. Um genau zu sein kämpften wir ganze 3 Stunden. Am Ende setzten wir uns beide einfach nur noch mit dem Rücken an die Reling und keuchten ziemlich. Wir waren echt geschafft. Keiner hatte gewonnen und keiner hatte verloren. Wir hatten zeitgleich aufgegeben, weil wir einfach nicht mehr konnten. Ich muss zugeben, Zorro war echt stark. Vor lauter Erschöpfung dachte ich nicht mehr richtig nach und legte meinen Kopf auf Zorros Schulter. Es schien ihn nicht zu stören, denn er reagierte erst gar nicht darauf.

## Kapitel 2

Als wir uns einigermaßen beruhigt haben und knapp 20 Minuten verstrichen waren, meinte Zorro immer noch etwas erschöpft ?Du bist besser als ich gedacht hätte Mira. Aber irgendwie kommt mir dein Kampfstil bekannt vor. Wer hat dir das Kämpfen beigebracht?? Ich drehte meinen Kopf in seine Richtung und sah ihn ernst an. Mit ruhiger und fester Stimme begann ich dann zu erklären ?Zorro, weißt du noch was ich euch Gestern erzählt habe?? Zorro nickte ?Nun ja, das war noch nicht alles. Wie gesagt nach zwei Wochen Gefangenschaft und Folter, konnten Whitebeard und seine Mannschaft mich retten. Ich zog mich in der darauffolgenden Zeit mehr zurück. Wenn ich Gefühle zeigte waren es meist einfach nur Aggressionen und selbst die kleinsten Dinge konnten mich aufregen. Knapp 4 Wochen danach und 3 Tage nach meinem 15. Geburtstag, kam Shanks auf das Schiff von Whitebeard. Ich war so töricht und wette mit Shanks. Verliere ich ein einfaches Trinkspiel gegen ihn, muss ich ihn begleiten. Ich wusste damals nicht viel von Shanks und dachte mir auch nicht, dass er so viel vertragen würde . Jedenfalls musste ich ihn begleiten. Bei den Rot Haar-Piraten veränderte ich mich. Ich entspannte mich und schaffte es einigermaßen über diese Zeit hinweg zu kommen.? Ich machte eine kurze Pause, damit Zorro auch hinter her kommt. ?Auch während der Zeit bei Shanks hat mich der Admiral nicht in Ruhe gelassen aber Shanks hat immer alles daran gesetzt mich zu beschützen und so verlief mein Jahr bei Shanks relativ ruhig. Als wir meinen 16. Geburtstag auf einer Dschungel-Insel feierten, brach meine Welt wieder zusammen. Ich erhielt die Nachricht, dass mein Vater ermordet wurde? Ich stockte kurz bei dem Gedanken an diesen Augenblick. ? Es war Mihawk der es mir erzählte? Als ich den Namen des Schwertkämpfers erwähnte veränderte sich Zorros Haltung augenblicklich. Er setzte sich noch aufrechte hin und spannte sich leicht an. Ich nahm meinen Kopf von seiner Schulter und fuhr fort. ?Er teilte mir diese Nachricht mit und auch mein erstes Kopfgeld. Er wollte zu Shanks um mit ihm über 'das Wunderkind' Ruffy und über mich zu reden. Ich weiß nicht genau was er mit Shanks ausmachte, jedenfalls bestand Shanks darauf, dass ich Mihawk begleite. Er dachte, ich würde so stärker werden und wäre so auch sicherer, da Falkenauge zum Teil wusste wo sich der Admiral aufhalten würde. Aus irgendeinem Grund willigte er sogar ein und nahm mich und unterrichtete mich im Schwertkampf.? Ich machte wieder eine kurze Pause um auf eine Reaktion von Zorro zu warten. Doch es kam keine. Ich erzählte alles nur sehr grob. Ich wollte mich nicht erinnern Nach einem kurzen Moment fuhr ich fort. ?Trotz all dem, schaffte es der Admiral trotzdem mich wieder in seine Gewalt zu bringen. Mit einem Trick holte Falkenauge mich aber da raus und ich entschied mich kurz darauf, an meinem Geburtstag, in Water Seven, bei meinem Bruder Pauly, zu bleiben.? Ja das war die Kurzfassung meines wunderbaren Lebens. Ich starrte auf den Boden vor mir. In meinem Inneren versuchte ich gerade mit aller Macht gegen die Erinnerungen an zu kämpfen. Mein zweiter Aufenthalt in diesem Marinebasis war einfach zu schlimm. Zorro drehte sich etwas zu mir und fragte dann mit ruhiger aber auch ernster Stimme ?Ist alles in Ordnung?? Was war das denn jetzt für eine Frage? Etwas verwirrt sah ich ihn an und antwortete ?Eh, ja klar, wieso fragst du?? ?Na, als du uns Gestern von deiner ersten Gefangenschaft erzählt hast, bist du doch fast zusammen gebrochen ? Stimmt, er hat recht Aber bei ihm fühle ich mich irgendwie geborgen und beschützt. Bah Mira, wenn

das so weiter geht kotze ich gleich! Verdammt konzentriere dich doch mal. Was sollte ich ihm denn als Antwort geben? ?Ehm, naja, ich hab es dir ja auch ziemlich grob erzählt.? Hoffentlich glaubt er mir. Jedenfalls sieht er mich ziemlich misstrauisch an.

-Zorros Sicht-

Sie hat also ein ganzes Jahr mit Mihawk trainiert deshalb ist sie so stark Aber den letzten Satz mit dem sie meine Frage beantwortet hat, den kaufe ich ihr irgendwie nicht so richtig ab Aber ihre Gesellschaft ist sehr angenehm. Ach verdammt ich denke ich mag sie Verdammt Zorro! Du wolltest doch NIE wieder ein Mädchen so sehr mögen Ich bin so ein Idiot.

Was soll ich denn jetzt sagen? Irgendwie sieht Mira mich jetzt ziemlich erwartungsvoll an, aber auch irgendwie verletzt wieso denn das? Oh ich Idiot, sie lag doch die ganze Zeit über mit ihrem Kopf auf meiner Schulter und wegen meinem 'Hass' auf Falkenauge, habe ich sie jetzt etwas gekränkt Ich bin so ein Trottel!

## Kapitel 3

Nami reißt mich, wie so oft aus den Gedanken, aus meinen Gedanken. ?Hey Leute! Da kommt ein Schiff auf uns zu und es ist nicht gerade langsam!?! schrie sie über Deck. Sofort kamen alle angerannt und auch Mira und ich standen auf und gingen zu Nami. Ruffy rief schon voller Vorfreude ? Ja! Ich hoffe es ist die Marine!?! Bevor auch nur irgendwer etwas sagen konnte, lag Ruffy schon mit einer dicken Beule am Hinterkopf auf dem Boden und jammerte ?Aua! War das denn wirklich nötig Mira?!? Mira musste ihm wohl einen übergeben haben geschieht ihm recht. Wenn man bedenkt was sie durchgemacht hat ist das ja auch verständlich, dass sie so reagiert. Das Schiff kommt immer näher. Es ist ungefähr doppelt so groß wie die Sunny. Seid dieses Schiff in Sicht ist umgibt uns ein dicker Nebel Merkwürdig

Die Sunny treibt jetzt genau neben dem anderen Schiff, aber es ist niemand zu sehen. Wir stehen alle kampfbereit da, aber es passiert nichts Nach einer Zeit meint der Löffelschwinger ?Ich glaube nicht dass da noch einmal etwas passiert Vielleicht sollte jemand rüber gehen und nachschauen, ob überhaupt jemand an Bord ist.?! Unser Käpt'n ist sofort Feuer und Flamme und meldet sich mit einem lauten Schrei freiwillig. Mira stöhnt einmal genervt auf und sagt ?Na dich lasse ich ganz bestimmt nicht alleine auf dieses seltsame Schiff ich komme mit, irgendeiner muss ja auf dich aufpassen.?! Robin nickt zustimmend und meint ?Gute Idee. Zorro du solltest die zwei vielleicht auch begleiten. Schließlich ist Ruffy nicht so einfach.?! Sie lächelt mich an und deutet dann auf unseren Käpt'n. Der beginnt sofort sich lautstark zu beschweren ?Hey! Was soll das den heißen?!? Ich schüttele nur müde den Kopf und gehe rüber zur Planke, die Franky bereits rüber zum anderen Schiff geschoben hat. ?kommt ihr jetzt oder was?!? frage ich ungeduldig. ?Hey Mooschädel! Hetz Mira nicht so!?! mischt sich der Küchenjunge ein. Muss der eigentlich immer so nerven? Glücklicherweise hält Nami ihn schon zurück und Ruffy rennt über die Planke ?Na klar können wir los! Jetzt kommt schon ihr beiden!?! Mira und ich folgen ihm nur mit verdrehten Augen.

Das Schiff sieht wirklich vermodert aus. Wie kann man sein Schiff denn so verkommen lassen? Ruffy scheint das allerdings nicht zu stören ?Ui, super! Das ist ja ein richtiges Geisterschiff! Ob es hier auch richtige Geister gibt?!? Mira sieht sich ein wenig angeekelt aus. ?Ich denke es ist besser wenn wir uns aufteilen und dann das Schiff erkunden.?! Sagte sie. Ich nicke zustimmend. Ruffy ist schon losgerannt und schaut sich um. Mira und ich wollen uns gerade die anderen Räume anschauen, als Ruffy schreit ?Hey Zorro! Mira! Das müsst ihr euch mal ansehen!?! Ich renne sofort zu Ruffy und bleibe wie angewurzelt stehen als ich sehe was, oder besser gesagt wen er uns zeigen wollte. Da steht ein knapp zwei Meter großes Skelet mit Afro! Müsste das denn nicht eigentlich tot sein? Mira kommt angerannt und bleibt mit einem leicht geschockten Gesichtsausdruck neben mir stehen.

Das Skelett macht eine leichte Verbeugung und sagt höflich ?Guten Tag! Mein Name ist Brook. Freut mich euch kennen zu kernen. Yohoho.?! Ruffy ist wiederum richtig aus dem Häuschen als dieser Brook zu sprechen beginnt. Als sein Blick auf Mira trifft kommt er einem Schritt auf sie zu und fragt ?Welch eine schöne Frau, dürfte ich dein Höschen sehen?!? Mira klappt die Kinnlade runter. Nach einigen Sekunden fängt sie sich wieder und ihr Gesichtsausdruck wird schlagartig finster. Nicht

wütend oder aggressiv. Nein, eher verachtend und einfach kalt. Unter ihrem Blick beginnt das Skelett zittern und lacht ?Ah, bei diesem Blick gefriert mir das Blut in den Adern! Moment mal! Ich habe ja gar kein Blut mehr! Yohohoho! Ruffy beginnt laut los zu lachen ?Hahaha! Du bist wirklich klasse Brook! Ich muss dich den anderen Vorstellen!? Jetzt bin ich es dem die Kinnlade runter klappt. ?Sag mal Ruffy spinnst du? Der Kerl sollte eigentlich tot sein und du hast doch gerade mitbekommen was er zu Mira gesagt hat oder etwa nicht?? Ruffy grinst mich bloß an und meint ?ach komm schon Zorro du bist immer so ein Spaßverderber!? Ich schüttelte nur ergeben den Kopf und folgte Mira die bereits vorgegangen war.

# Kapitel 4

-Miras Sicht-

Spinnt dieses Skelett eigentlich? Sehe ich etwa aus als würde ich so etwas machen! Ziemlich wütend stampfte ich auf unser Schiff zurück. Nami fragte zwar ?Nanu? Das ging aber schnell was ist denn passiert?? Aber ich ging an ihr vorbei und kletterte wieder in den Ausguck. Ich nehme meine Schwerter und trainiere noch etwas. Ich hatte nun wirklich keine Lust mich weiter mit diesem Skelett zu befassen.

Allerdings beginnt mein Magen nach einer Weile zu grummeln. Ich unterbreche mein Training und mache mich auf den Weg nach unten. Na nu, ich dachte alle wären in die Kombüse gegangen Zorro sitzt alleine auf der Wiese und starrt Löcher in die Luft. Ich trete ein Stück näher an ihn heran und räuspere mich. Er blickt zu mir hoch und ich glaube, ein wenig Freude in seinem Gesicht zu erkennen. Freut er sich etwa mich zu sehen? Natürlich Mira Einbildung ist auch eine Bildung ?Alles okay mit dir Zorro? Wieso bist du nicht bei den anderen?? ?Das gleiche könnte ich dich auch fragen, wo warst du?? sagt er leicht lachend. ?Ich war oben trainieren, ich wollte nicht länger in der Nähe dieses? Ich mache extra eine kurze Pause um meine Abneigung zu unterstreichen ? dieses Skeletts sein. Allerdings habe ich während des Trainings ein wenig Hunger bekommen und wollte etwas Essen. Aber meine Frage hast du immer noch nicht beantwortet.? Er nickte kurz und erwiderte ?Bis gerade saß ich auch noch bei den andern in der Küche, allerdings wurde mir das dann zu blöd und ich bin hier raus gekommen um einfach ein wenig nach zu denken.? Jetzt nickte ich und ging ohne ein weiteres Wort weiter Richtung Küche. Denn so langsam wurde mein Hunger größer.

In der Küche war so einiges los. Sanji hatte anscheinend vorhin gekocht, denn er war gerade dabei dreckiges Geschirr ab zu spülen. Die anderen diskutierten über irgendwelche Schatten. Nami regte sich darüber auf, dass es diese Erholungsinsel, auf die wir wollten nicht mehr gibt, da sie von irgendwelchen Piraten zerstört wurde. Ruffy kümmerte sich darum allerdings nicht und diskutierte mit Lysop weiter. Ich schaute mich kurz um, denn irgendetwas oder besser gesagt irgendwer fehlte hier doch oder? Ja Brook fehlte, ich meine nicht dass es mich störte, dass er weg war, ganz im Gegenteil, aber wo war er denn?

Mit dem Entschluss dass es mich eh nicht interessieren würde, schüttelte ich kurz den Kopf und ging wieder an Deck. Ich war ja so ein Trottel, ich hatte vergessen mir etwas zu Essen zu holen Wie dämlich war das denn bitte? Ich gehe in die Küche, weil ich Hunger habe und dann hole ich mir doch nichts zu essen Oh man Ich sah mich kurz an Deck um und bemerkte, dass Zorro wieder gegangen war. Ich trat an die Reling heran und stützte ich an ihr ab während ich auf das Meer hinaus starrte. Das Wasser sah hier extrem grau aus und auch der Himmel war, wenn sich der Nebel einmal kurz verzog, dunkel und unruhig. Seltsam, dass das Wetter so plötzlich gewechselt hatte Bei diesem Wetter konnte man schlecht schätzen wie spät es gerade war, was mich schon wieder extrem müde machte.

Ich setzte mich mit dem Rücken an die Reling und schloss die Augen um ein wenig zu entspannen. Das war nicht die alle beste Idee, denn ich schlief sofort ein. Es war ein sehr unheimliches Gefühl. Zum einen, da ich wusste dass ich gerade schlief aber weder aufwachen konnte noch träumen konnte



Ich hatte das Gefühl eine ganze Weile weg gewesen zu sein, obwohl ich seltsamer Weise alles um mich herum mit bekam. Ich hörte Holz knarren, Ruffy herum brüllen und spürte, dass das Schiff stark schwankte. Als das Schwanken nachließ legte sich etwas auf meine linke Schulter und ich wurde gerüttelt und irgendjemand rief dabei meinen Namen.

-Erzählers Sicht-

Mira öffnete langsam ihre Augen und erschrak für einen kurzen Augenblick, denn vor ihr war Zorro in die Hocke gegangen und ihre Gesichter trennten nur noch einige Zentimeter. Der Schwertkämpfer erhob sich und rief über seine Schulter ?Sie ist wach, wir können los!?, während er der jungen Frau vor sich auf die Beine half. Es waren nur noch Robin, Franky, Sanji, Ruffy, Zorro und Mira an Bord. Leicht verwundert fragte letztere ? Wo sind die anderen und wo sind wir?? Der Käpt'n antwortete ? Die anderen sind vorgegangen und wir sind auf irgend so einer Insel ich hab den Namen aber vergessen? grinste er. Mira schüttelte nur den Kopf und dachte sich dabei ?War ja klar dass dieses Supergenie nicht einmal weiß wo wir sind.? Alle zusammen verließen sie das Schiff um diese Insel zu erkunden und die anderen zu suchen.

# Kapitel 5

Das war es leider schon, aber ich gebe mir Mühe voranzukommen, sollte irgendwer noch Vorschläge haben; meldet euch!